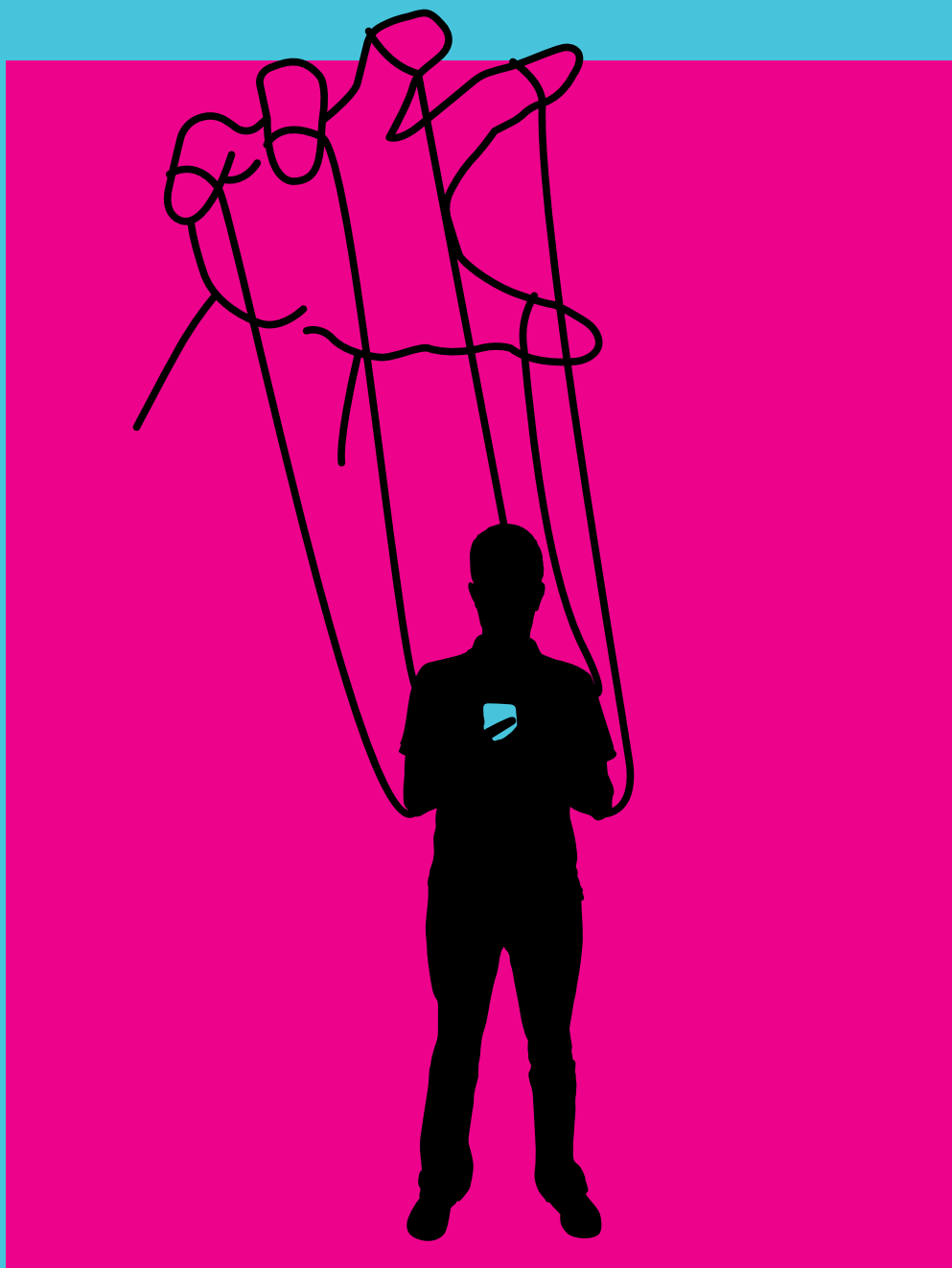


Hessische Wirtschaft

Das IHK-Magazin aus der Landeshauptstadt für Wiesbaden | Rheingau-Taunus | Hochheim

03/23



Titelthema

Völlig vernetzt?! Die Macht der Sozialen Medien

Gründung

Zwei Start-ups im Porträt

International

Exportmeister aus Taunusstein



Genau
mein
Ding!

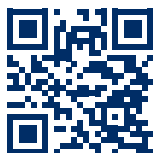
Unser Ding ist -
Ihre Geldanlage

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Die Experten unserer Vermögensverwaltung managen Ihre Geldanlage und unterstützen Sie aktiv beim Vermögensaufbau.

Mit unserem **WVB BestInvest** erhalten Sie ein Rundum-Sorglos-Paket, damit Sie sich auf das fokussieren können, was Ihnen wirklich Spaß macht.



Jetzt informieren auf:
[wvb.de/bestinvest](https://www.wvb.de/bestinvest)

Wiesbadener
Volksbank





Völlig vernetzt?!

In dieser Ausgabe widmen wir uns einem Thema, das unsere Geschäftswelt in den letzten Jahren verändert hat: Online-Marketing. Im Jahr 2022 beliefen sich die Gesamtausgaben für digitale Werbung in Deutschland auf rund 12,4 Milliarden Euro. Wir gehen der Frage nach, welche Chancen und Risiken sich für Unternehmen dabei bieten.

Influencer haben sich zu Meinungsbildnern entwickelt, die ganze Generationen ansprechen und inspirieren. Die Titelgeschichte zeigt, wie vielfältig und kreativ die Ansätze im Bereich Social-Media-Marketing sein können. Weitere Aspekte des Online-Marketings beleuchten wir im Interview mit der Agentur Schubwerk. Dabei wird die Bedeutung der Datenanalyse deutlich. Erfolgreiche Unternehmen setzen nicht auf Vermutungen, sondern auf präzise Informationen, um sich im digitalen Raum bestmöglich zu positionieren.

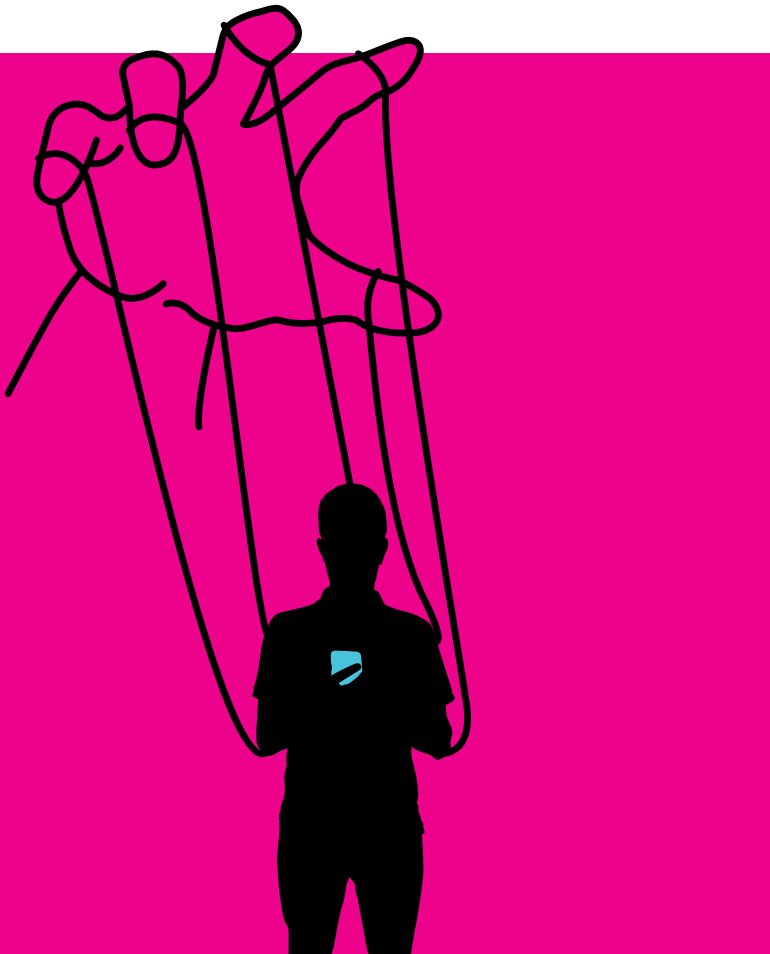
In einer Zeit, in der die Grenzen zwischen digitaler und physischer Welt immer weiter verschwimmen, ist es unsere Pflicht als Wirtschaftsakteure, diesen Wandel zu gestalten. Gemeinsam schaffen wir es, die Chancen der digitalen Ära zu nutzen.

Und wenn Ihnen das Magazin gefallen hat, teilen Sie es mit Ihrer Community, online oder einfach ganz real.

Ihre



Sabine Meder



Titel: Völlig vernetzt?! Die Macht der Sozialen Medien

- 21 — Warum Influencer im Online-Marketing unverzichtbar sind
- 26 — Interview: Dr. Steffen Behler und Stefan Mahendiran, Software und Digital-Marketing-Agentur Schubwerk

Zum Titelbild

Sind wir Marionetten der Sozialen Medien? Wie leicht können wir ein Puppenspieler sein? Und inwiefern geben wir gerne Kontrolle ab und lassen uns von den Sozialen Medien (ver)leiten? All diese Fragestellungen spiegeln sich im Titelmotiv wider, diesmal gestaltet von der Wiesbadener Werbeagentur ken adolph slaeter®, die bereits 2003, also ein Jahr vor Facebook, gegründet wurde. ;-)
slaeter.com

Menschen und Unternehmen

- 06 — Einblick
- 08 — Kurzmeldungen
- 16 — Firmen- und Mitarbeiterjubiläen
- 17 — 46 Jahre Sachverstand
- 18 — Nachruf IHK-Ehrenpräsident Udo Passavant
- 28 — Rückblick

Regional

- 29 — Lauers Blick



66

Gründung

- 31 — Nachfolge ist...auch weiblich?!
- 32 — Die Schallexpert:innen
von HoloMetrix
- 34 — LACASCARA Aperitivo:
Sommer-Drink aus Kaffeekirschen
- 37 — Interview: Serge Reit, YOND GmbH

International

- 38 — Interview: Marcus Heidler,
Heidler GmbH

Bildung

- 52 — Von Azubi zu Azubi
- 53 — Premiere für den Pop-up-Store
Ausbildung
- 54 — Weiterbildungsstudie

Kompakt

- 56 — Kurzmeldungen
- 58 — Buchtipps
- 59 — Termine

Inside

- 60 — Änderungen der Prüfungsordnung
- 62 — Bilanz 2022
- 63 — Erfolgsrechnung 2022
- 64 — Finanzrechnung 2022
- 65 — IHK-Wahl 2024
- 66 — 256. IHK-Vollversammlung
- 70 — Ausblick



Ihr Kontakt zur IHK

IHK-Service-Center
Wilhelmstraße 24–26, 65183 Wiesbaden
Telefon 0611-1500-0
info@wiesbaden.ihk.de
ihk-wiesbaden.de
Mo bis Do 8–17 Uhr, Fr 8–16 Uhr

0611 | 1500-

- 0** Service-Center
- 128** Bildung
- 134** Wirtschaftspolitik
- 152** Beratung
- 154** Finanzen und Organisation

IMPRESSUM

Hessische Wirtschaft

Offizielles Organ der IHK Wiesbaden
76. Jhrg., erscheint viermal pro Jahr
(Online-Ausgabe 01.09.2023,
Druckausgabe 09.09.2023)

Herausgeber

Industrie- und Handelskammer Wiesbaden
Hauptgeschäftsführerin: Sabine Meder

Redaktion

Roland Boros (Leitung),
Prof. Dr. Friedemann Götting (V.i.S.d.P.),
Sara Löwe, Ann-Katrin Jaeger, Christoph
Jung, Tobias Quoika,
Karin Träger, Tim Schuck
presse@wiesbaden.ihk.de

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete
Beiträge geben die Meinung des Ver-
fassers, aber nicht unbedingt die Ansicht
der IHK wieder. Nachdruck nur mit
Genehmigung und Quellenangabe.

Mitarbeit

Anne Lemhöfer

Designkonzept

Q, Wiesbaden, q-home.de

Verlag, Layout,

Druck und Anzeigenverkauf

Druck- und Verlagshaus
Zarbock GmbH & Co. KG
Sontraer Str. 6, 60386 Frankfurt
Tel. 069 420903-72, Fax -70
verlag@zarbock.de

Das Magazin wird auf FSC zertifizierten
Papier klimaneutral gedruckt.

Anzeigendisposition

Anette Kostrzewa, Tel. 069 420903-75

Zweigniederlassung

Spessartstr. 112, 65205 Wiesbaden
Z. Zt. gültige Anzeigen-Preisliste: Nr. 48
Verlagsleitung: Ralf Zarbock

Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt
im Rahmen der grundsätzlichen Beitrags-
pflicht als Mitglied der IHK.

Druckauflage

14.597 Ex., IVW-geprüft

Teilbeilagen

Schmidt + Brandt GmbH & Co. KG,
Wiesbaden





Süße Köstlichkeiten

Vom beliebten Ananastörtchen bis hin zu Pralinen aller Art, schokolierten Früchten oder Schokoladentafeln – das alles wird in der Produktion der Confiserie Kunder kreiert. Drei Laufbänder mit je einer Sorte flüssiger Schokolade – Weiß, Vollmilch und Zartbitter – überziehen Trockenfrüchte und vieles mehr. Seit 125 Jahren stellt das Familienunternehmen in vierter Generation Pralinen und Schokoladenspezialitäten im Herzen Wiesbadens her. Zu sehen ist die Produktion von mit Schokolade überzogenen Apfeln, die akribisch von Hand auf das Förderband platziert werden.

Josh Schläpfer

B&B HOTELS / AUKTION & MARKT AG / NOBILIS GROUP / LE BIHAN CONSULTING

Vier Unternehmen aus dem IHK-Bezirk in den TOP 100



compamedia

Ranga Yogeshwar begleitete den Innovationspreis als Mentor und ehrte die Gewinner persönlich

Ende Juni wurden in Augsburg die Gewinner der diesjährigen TOP 100-Preisverleihung im Rahmen des 8. Deutschen Mittelstands Summit geehrt. Die Preise überreichte Wissenschaftsjournalist Ranga Yogeshwar, der den Innovationspreis als Mentor begleitet. Auch vier Unternehmen aus dem Bezirk der IHK Wiesbaden waren unter den Preisträgern. B&B Hotels Germany aus Hochheim am Main überzeugte mit ihrem Projekt-Management-Framework, das die Daten aller B&B Hotels in einer zentralisierten Cloud zusammenfasst. Auch zwei

Unternehmen aus Wiesbaden schafften es in die TOP 100: Auktion & Markt, die mit ihrer Onlineplattform Autobid.de Autoversteigerungen durchführt, und die NOBILIS Group, ein Distributor und Servicepartner von Luxus-, Prestige- und Lifestyledüften, der sich mit dem Vertrieb, Marketing sowie der Steuerung der Supply Chain von Markendüften befasst. Außerdem durfte sich Le Bihan Consulting über den Innovationspreis freuen. Das Beratungsunternehmen aus Hünstetten betreibt eine Schülerplattform mithilfe innovativer Technologien. ■

SYRACOM AG

Top-Platzierung im Nachhaltigkeitsrating von EcoVadis

Das Wiesbadener IT-Unternehmen Syracom AG hat erneut am EcoVadis Nachhaltigkeitsrating teilgenommen. Das Unternehmen, das in diesem Jahr sein 25-jähriges Jubiläum feiert, belegte in der Gesamtwertung den dritten Platz. Die Rating-Plattform bewertet die Qualität des CSR-Managementsystems von Unternehmen. Dabei werden vier Handlungsfelder bewertet: Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, ethische Aspekte und nachhaltige Beschaffung von Ressourcen. Die Bronze-Medaille bedeutet, dass die Syracom AG im Nachhaltigkeitsrating besser aufgestellt ist als über 50 Prozent der Wettbewerber. ■



FRIEDRICH
HALLENBAU MAINZ

friedrich-hallenbau.de

Mehr
zu diesem
Gebäude



PROVADIS/INFRASEV

Girls4MINT: Berufsperspektiven für Mädchen



InfraServ Wiesbaden

Nach wie vor ergreifen wenig Frauen MINT-Berufe. Um Mädchen für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik zu begeistern, hat der Aus- und Weiterbildungsdienstleister **PROVADIS** im vergangenen Jahr das Berufsorientierungsangebot „Girls4MINT“ gestartet. „Girls4MINT“ entstand im Auftrag des Landes Hessen und der Regionaldirektion Hessen der Bundesagentur für Arbeit. Proবাদis kooperiert dabei mit dem InfraServ Wiesbaden Bildungszentrum. Anfang Juli konnten sich 16 Schülerinnen an vier Projekttagen im Industriepark Kalle-Albert über Karriere-Chancen in MINT-Berufen informieren und einen Blick hinter die Kulissen werfen. Alexander Achatz, Leiter des InfraServ Wiesbaden Bildungszentrums, sagte zu den Teilnehmerinnen: „Unsere Türen stehen immer offen für interessierte und wissenshungrige Schülerinnen. Bewirbt euch gerne in Zukunft für ein Praktikum oder eine Ausbildung und taucht noch tiefer in die Welt der MINT-Berufe ein.“ ■

ESWE/DVGW

Jörg Höhler bleibt Landeschef des DVGW

Jörg Höhler, Vorstandsmitglied der **ESWE VERSORGUNGS AG** in Wiesbaden und der Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG, wurde auf der Mitgliederversammlung der hessischen Landesgruppe des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW) Mitte Mai als Vorsitzender des Landesvorstands wiedergewählt.



Konrad Merz

Der DVGW bestimmt die technischen Standards für die Gas- und Trinkwasserversorgung. „Wir haben uns zuletzt um die öffentliche Wahrnehmung von Wasser als unserem Lebensmittels Nr. 1 gekümmert. Denn der Klimawandel macht ein Umdenken im Umgang mit Wasser notwendig“, betont Höhler. „Und wenn wir über Klimawandel reden, müssen wir weiterhin verstärkt über die Wasserstoff-Transformation sprechen. Hier kann Hessen eine tragende Rolle im Interesse der Mitgliedsunternehmen und Kunden übernehmen und somit positiv für den Wirtschaftsstandort Deutschland sein.“ ■

INFRASERV WIESBADEN (ISW)

Spende für Biebricher Vereine und Verbände

INFRASERV WIESBADEN (ISW) hat 1.080 Euro an die Arbeitsgemeinschaft Biebricher Vereine und Verbände e.V. gespendet. Die Summe kam durch den Verkauf von Speisen und Getränken am Nachbarschaftstag zum 25-jährigen Jubiläum von InfraServ Wiesbaden im letzten September zusammen. Wolfgang Gores, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft, nahm Anfang Mai den symbolischen Scheck von Thomas Deichmann, Leiter ISW-Unternehmenskommunikation, entgegen. „Wir schätzen die langjährige Unterstützung von InfraServ Wiesbaden.“ ■



InfraServ Wiesbaden

Wolfgang Gores (links) und Thomas Deichmann bei der symbolischen Scheckübergabe.

**Sie haben ein Business.
Wir haben Lösungen.**

Exklusiv für Geschäftskunden:
Mit uns profitieren Sie von einem umfangreichen Produkt- und Service-Angebot und persönlicher Nähe.
LET'S GO!



MediaMarktSaturn Business.

SV SPARKASSENVERSICHERUNG:

Michael Meiers neu im Vorstand

SV Sparkassenversicherung



Die **SV SPARKASSENVERSICHERUNG** hat Michael Meiers zum Vorstand für das Ressort KundenService ernannt. Er verantwortet dabei auch die Bereiche Allgemeine Verwaltung und Nachhaltigkeit. Der Diplom-Wirtschaftsingenieur (FH) Meiers hatte Lei-

tungsfunktionen im Kundenservice der Kabel Deutschland Vertrieb und Service GmbH und der Vodafone Deutschland GmbH inne. Bis zu seinem Eintritt in die SV war er Chief Operating Officer Sky Customer Service bei der Sky Deutschland Fernsehen GmbH. Dort war er unter anderem mit dem Kundenservice betraut. ■

DG NEXOLUTION

Fusion von Tochter GenoLog und Geschäftsbereich GenoBuy

DG NEXOLUTION schließt sein hundertprozentiges Tochterunternehmen GenoLog GmbH und den Geschäftsbereich GenoBuy in der neuen Gesellschaft DG Nexolution Procurement & Logistics GmbH zusammen. Die Leistungsfelder Procurement, E-Commerce und Logistik werden in dem Unternehmen der DG Nexolution-Gruppe gebündelt, das seinen Sitz in Idstein hat. Dort befindet sich das Distributionszentrum mit rund 14.000 rechnergesteuerten Palettenstellplätzen im vollautomatischen Hochregallager, das bis zu 8.000 Lieferpositionen pro Tag bearbeiten kann.

„Zusammenhängende Leistungen und Kompetenzen werden in einem Unternehmen vereint, um unsere Kunden künftig noch besser beraten und effizienter bedienen zu können. Mit dieser strategischen Entscheidung stärken wir die DG Nexolution-Gruppe“, sagt Peter Erlebach, Vorsitzender des Vorstandes von DG Nexolution. „Der neue Name drückt das Leistungsversprechen und die Zugehörigkeit zu unserer Unternehmensgruppe aus.“ ■

RHEINGAUER VOLKSBANK
nah | direkt | persönlich

VR-pay:Me
Die App, mit der Sie mobil und bargeldlos kassieren!

Wir machen den Weg frei.

Keine monatlichen Fixkosten.
Monatlich kündbar und ohne Mindestlaufzeit.

Die MiteinanderBank.

HY2GEN AG

Olaf Schöppenthau ist Head of Center of Competence Operations



Hy2gen AG

Das Wiesbadener Unternehmen **HY2GEN**, ein weltweit agierender Entwickler von Anlagen für erneuerbaren Wasserstoff und Wasserstoff-derivate, hat seit April einen neuen Head of Center of Competence Operations: Olaf Schöppenthau. Schöppenthau bringt Erfahrung in verschiedenen Funktionen im Betrieb und Management komplexer industrieller Prozesse mit. Er soll Hy2gen dabei unterstützen, Marktführer in der Produktion von „Renewable fuels of non-biological origin“ (RFNBOs) zu werden.

„Wir freuen uns sehr, mit Olaf unser Experten-Team weiter verstärken zu können. Seine über 30-jährige Erfahrung in der Energieindustrie verschafft uns die Möglichkeit, auf einen beeindruckenden Erfahrungsschatz zurückzugreifen und diesen effektiv für die Planung unserer Projekte berücksichtigen zu können. Dies wird unser Unternehmen dem Ziel, ein unabhängiger Marktführer in der Produktion von RFNBOs zu werden, ein großes Stück näherbringen“, sagt Cyril Dufau-Sansot, CEO von Hy2gen. ■

Zertifikat „Fairtrade University“ erhalten



Hochschule Geisenheim

Mitglieder der Steuerungsgruppe um Präsident Prof. Dr. Hans Reiner Schultz mit den Ehrengästen, Landrat Frank Kilian (l.) und Heinz Fuchs, ehemaliger Vorstand- und Aufsichtsratsvorsitzender von Fairtrade Deutschland e. V. (G.v.I.)

Seit April darf die Hochschule Geisenheim offiziell das Siegel „Fairtrade University“ führen. Damit wurde ein wichtiges Ziel in der nachhaltigen Hochschulentwicklung erreicht.

„Wir freuen uns sehr über die Auszeichnung als **FAIRTRADE UNIVERSITY**, die für uns ein weiterer Schritt auf unserem Weg zur nachhaltigen Hochschule ist. Wir sind uns der gesellschaftlichen Verantwortung bewusst, die wir als spezialisierte Lehr- und Forschungseinrichtung angesichts von klimatischen Veränderungen und dem Bedarf an nachhaltigen Herstellungs- und Verarbeitungsprozessen in der Lebensmittel- und Getränkeindustrie tragen“, betonte Prof. Dr. Hans Reiner Schultz. „Fairtrade“ wird in Geisen-

heim eines der Instrumente sein, um Studierende, Mitarbeitende, aber auch Bürgerinnen und Bürger von der Notwendigkeit nachhaltigen Handelns zu überzeugen.“

Als „Fairtrade University“ ist die Hochschule Geisenheim den Grundsätzen des fairen Handels verpflichtet und bietet in der Mensa sowie bei Veranstaltungen fair Gehandeltes an. Darüber hinaus wird durch Veranstaltungen und Informationen bei den Hochschulangehörigen ein Bewusstsein für die Bedeutung des fairen Handelns geschaffen. Ein Steuerungskreis aus Mitarbeiter:innen und Student:innen koordiniert die Aktivitäten. Er sitzt im Green Office der Hochschule. ■

Wirksame Steuerberatung auf Augenhöhe

Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung nach Maß. Persönlich. Nah.

Wiesbaden
0611 999300
www.dhpg.de



dhpg



Marc-Christian König
Steuerberater

SEKTMANUFAKTUR SCHLOSS VAUX

Florian Franke ist neuer Keller- und Außenbetriebsleiter in Geisenheim

Florian Franke ist neue Keller- und Außenbetriebsleiter der **SEKTMANUFAKTUR SCHLOSS VAUX** für das Weingut in Geisenheim. Franke bringt Erfahrung aus seinen Stationen u.a. bei Peter Jakob Kühn, beim Weingut Schloss Schönborn, Ökonomierat Rebholz und Weingut Georg Breuer in Rüdesheim mit. Seine Aufgabe wird es sein, das Weingut, das seit 2014 im Besitz der Sektmanufaktur ist, in eine bio-dynamische Bewirtschaftung zu transformieren. Im Weingut in Geisenheim produziert Schloss VAUX Cuvées für die Réserve-Linie und die Einzellagensekte. „Mit der Einführung bio-dynamischer Methoden im Weinbau wird Franke dazu beitragen, die Qualität und Nachhaltigkeit der Grundweine weiter zu verbessern. Bereits im Jahrgang 2023 will das Weingut auf der gesamten Weinbergsfläche die begonnene Öko-Zertifizierung abschließen und damit einen wesentlichen Meilenstein erreichen,“ teilt das Unternehmen mit. ■



Sandra Fehr, Heroeas of Riesling

TRANSCARE

Axel Salzmann verstärkt M&A-Team

Prof. Axel Salzmann wurde am 1. Juni neuer Partner bei der **TRANSCARE GMBH** in Wiesbaden. Als langjähriger Leiter des KRAVAG-Kompetenzzentrums Straßengüterverkehr und Logistik ist er Kenner im Bereich Transportrecht und -versicherung sowie der Transport- und Speditionsbranche. Ralf Jahncke, Geschäftsführender Gesellschafter von TransCare und Partner Christian Marnetté sehen in dem Neuzugang einen Brancheninsider für das M&A-Geschäft des Beratungsunternehmens. „Wir freuen uns, einen solch ausgewiesenen Fachmann für unser Beratungsteam gewinnen zu können“, betont Jahncke. Salzmann bringe sein großes Netzwerk und seine langjährige Berufserfahrung im deutschen Transport- und Logistikmarkt ein. TransCare unterstütze Kunden zunehmend bei Fusionen, Akquisitionen, Unternehmensverkäufen und Nachfolgeregelungen. ■



TransCare

RHEINGAUER VOLKSBANK

Mit Entwicklung zufrieden



Der Aufsichtsrat der Rheingauer Volksbank

Bei der jährlichen Vertreterversammlung der Rheingauer Volksbank konnte der Vorstandsvorsitzende Andreas Zeiselmaier über ein erfolgreiches Geschäftsjahr berichten und einen positiven Ausblick auf das laufende Jahr geben. Bemerkenswert seien das stark überdurchschnittliche Bilanzsummenwachstum, der Zuwachs des betreuten Kundenvolumens auf über 3 Mrd. Euro und die weitere Stärkung des Eigenkapitals der Bank. „Maßgeblich für die gute Entwicklung waren auch die Geschäftsguthaben, die um sensationelle 47 % stiegen“, erklärte Vorstand Michael Mager.

Bilanz- und Erfolgswahlen 2022

Die Bilanzsumme erhöhte sich auf fast 1,8 Mrd. Euro – ein Anstieg von 13 %. Dieser Wert liegt deutlich über dem Durchschnittswachstum aller Volksbanken Raiffeisenbanken, das 2,7 % betrug. Das betreute Kundenvolumen stieg um fast 300 Mio. auf über 3 Mrd. Euro. Die bilanziellen Kredite überschritten erstmals die bilanziellen Einlagen. Das Rekordergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Vorjahres von 10 Mio. Euro konnte im Jahr 2022 wieder erzielt und sogar leicht gesteigert werden.

Um die Mitglieder am Erfolg zu beteiligen, wurde der Vertreterversammlung im Mai die Zahlung einer Dividende von 4 % bzw. gemäß Satzung 2 % ab dem 71. Geschäftsanteil vorgeschlagen. Die Versammlung stimmte zu. Die Gesamtdividendenzahlung liegt für 2022 bei über 1,75 Mio. Euro.

Aufsichtsrat vergrößert

Die Volksbank vergrößert ihren Aufsichtsrat: Cristina Bäßler und Tatjana Trömmner-Gelbe, Vizepräsidentin der IHK, wurden neu in das Gremium gewählt. Die Rheingauer Volksbank setzt nach eigenen Angaben ein „klares Signal der Stärke und der Eigenständigkeit“ und sieht sich langfristig als Impulsgeber und Unterstützer der Region. Bis Ende 2024, so der Vorstand, soll eine Bilanzsumme von 2 Mrd. Euro erreicht werden. Andreas Zeiselmaiers Ziel ist es, in die Top 100 der deutschen Volksbanken Raiffeisenbanken zu kommen. ■

ONLINE MAGAZIN „THE GOOD PLACE“

Neues Interviewformat: „3 Fragen, 3 Architekten“

Gründer und Betreiber Oliver Weber-Lapp hat in seinem Onlinemagazin „the good place“ mit einem neuen Interviewformat begonnen. In dem Format gehen Expert:innen der Frage nach, was gute Architektur ausmacht und wie „feel good places“ in Städten entstehen können.

Für die erste Ausgabe von „3 Fragen, 3 Architekten“ haben sich Architektinnen aus Bad Homburg, Luxemburg und Basel zusammengefunden: Antje Riedl, Türkan Dagli und die Schweizer Architektin Jasmin Zarali, die gebürtig aus der Nähe von Wiesbaden kommt. „Eigentlich dachte ich, wir kommen bei drei Fragen mit 15 Minuten Interviewzeit locker hin. Daraus wurde dann aber doch eine halbe Stunde und wir haben Gemeinsamkeiten, trotz unterschiedlicher Herkunft und Heimat-Regionen, bemerkt“, freut sich Weber-Lapp.

Die Vorbereitungen für weitere Folgen laufen bereits; unter anderem geplant ist ein Interview, das sich der Architektur in Wiesbaden widmen soll. Veröffentlicht werden die Beiträge im Online Magazin „thegoodplace.com.de“ und über YouTube Podcast. ■

BRÖMER & SOHN GMBH

Führungsteam gestärkt



Frank Schuppelius

v. l. Jonas Gramatte, Kim Dreßler, Tobias Heinrichs, Jörg Brömer und Marco Seipel

Das Bauunternehmen **BRÖMER & SOHN GMBH** aus Wiesbaden hat aus den eigenen Reihen neue Führungskräfte berufen: Marco Seipel wurde zum Geschäftsführer ernannt, Jonas Gramatte sowie Tobias Heinrichs sind neue Prokuristen. Darüber hinaus wurde Kim Dreßler zur Projektleiterin befördert. „Brömer & Sohn ist begeistert über die internen Beförderungen in unserem Führungsteam“, sagte Jörg Brömer, geschäftsführender Gesellschafter bei Brömer & Sohn. „Die umfangreiche Erfahrung und das Fachwissen von Herrn Seipel sowie die Kompetenz von Herrn Gramatte, Herrn Heinrichs und Frau Dreßler werden uns dabei helfen, unsere Unternehmensziele zu erreichen und unsere Position als führendes Wiesbadener Unternehmen in der Bauindustrie weiter zu festigen.“ Die Ernennungen und Beförderungen seien ein Zeichen für das Engagement von Brömer & Sohn, talentierte Fachkräfte zu fördern und internes Wachstum zu unterstützen. ■

IMMOBILIE DES MONATS
ZUR ANMIETUNG

Praxis/ Büro/ Laden
WIESBADEN-SONNENBERG
OBJEKT ID: 1683
MIETE: AUF ANFRAGE



ca. 111 m² 6 1
Energieausweis nicht erforderlich.

Haben wir Ihr Interesse für diese
einzigartige Immobilie geweckt?

Dann rufen Sie einfach Jennifer Peters unter 0611 - 89 05 92 10 in unserem Wiesbadener Büro an oder schreiben Sie uns eine Email an jennifer.peters@ppsir.de.

Peters & Peters | Sotheby's
INTERNATIONAL REALTY

Sie möchten Ihre Immobilie zeitnah
verkaufen und u. a. hier bewerben?

Dann rufen Sie einfach Olivier Peters unter 0611 - 89 05 92 10 in unserem Wiesbadener Büro an oder schreiben Sie uns eine Email an olivier.peters@ppsir.de.



Wir freuen uns auf Sie!

MEHRFACH
AUSGEZEICHNETER SERVICE



SOTHEBY'S INTERNATIONAL REALTY
1.100 Büros 26.500 Makler 81 Länder

Danziger Straße 50 a
65191 Wiesbaden
0611 - 89 05 92 10

Arndtstraße 24
60325 Frankfurt
069 - 23 80 79 30

Louisenstraße 84
61348 Bad Homburg
06172 - 94 49 153

WOLLÀ WIESBADEN:

Große Maschen

Ulf Zaeper bietet unter dem Label **WOLLÀ WIESBADEN** aus grober Wolle gestrickte Accessoires an und vertreibt sie online oder über Concept Stores und Floristen. Für gestiegenen Absatz sorgt die Kooperation mit Influencerinnen.



Ulf Zaeper

Frage: Wie wird die Leseecke im Altbau richtig gemütlich?
Antwort: Mit einem großen Sitzsack. Ulf Zaeper war vor fünf Jahren auf der Suche nach dem I-Tüpfelchen für sein Wohnzimmer. Als Akzent zwischen seinen Möbeln wünschte er sich einen grob gestrickten Sitzsack. Den konnte er aber nirgends zu einem angemessenen Preis finden und so griff er selbst zur Wolle und strickte eine große Hülle. Das Ergebnis überzeugte. Als nächstes fertigte er eine Babydecke aus grober Wolle, die er verschenkte. Dann entstand der erste Adventskranz aus der schwer entflammaren Merino-Wolle für den Kindergarten seiner kleinen Tochter und mit diesem eine zunehmend steigende Nachfrage nach grob gestrickten Accessoires in seinem Freundes- und Bekanntenkreis. Schließlich orderte Zaeper 100 Kilogramm Wolle und die Idee zu Wollà Wiesbaden war geboren.

Heute strickt er mit einem Team freier Mitarbeiterinnen Decken, Kissen und Kränze in den aktuellen Trendfarben größtenteils auf Bestellung „just in time“. Der Kundenstamm wächst. „Im letzten Jahr habe ich den B2B-Bereich ausgebaut und konnte eine ganze Reihe Concept-Stores und Floristen gewinnen. Da ging viel mit Hilfe von persönlichem Kontakt. Über die Homepage ordern mittlerweile Kunden aus ganz Deutschland“, erklärt Zaeper. Richtig Schwung, so hat er gemerkt, kommt in das Wolle-Business durch die Zusammenarbeit mit zwei Influencerinnen. Gerade um Weihnachten brachten deren Storys eine Reihe von zusätzlichen Bestellungen. „Instagram ist ein absolutes Muss.“ Als nächstes stehen die ersten TikToks mit den Woll-Produkten auf dem Programm. Vielleicht gehen die groben Maschen dann viral. ■

SOKA-BAU

Gutes Ergebnis in schwierigen Zeiten

Bei der Haupt- und Mitgliederversammlung der **ZUSATZVERSORGUNGSKASSE DES BAUGEWERBES AG (ZVK)** und der **URLAUBS- UND LOHNAUSGLEICHKASSE DER BAUWIRTSCHAFT (ULAK)** wurde die Bilanz eines herausfordernden Jahres gezogen. 2022 war vom Ukraine-Krieg, hohen Preissteigerungen und stark steigenden Zinsen geprägt. „Im Bauhauptgewerbe konnte der Umsatz zwar nominal um rund 10 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden, jedoch zeigte sich preisbereinigt ein Umsatzrückgang. Die Sozialkassen der Bauwirtschaft blicken dennoch auf ein insgesamt erfolgreiches Geschäftsjahr zurück“, teilte die SOKA-BAU mit. Vorstandsmitglied Gregor Asshoff erklärte: „Die Betriebe haben im vergangenen Jahr noch von den hohen Auftragspolstern profitiert, die Beschäftigung in der Bauwirtschaft hat sogar noch weiter zugenommen. Insbesondere im Wohnungsbau sind aber die Auftragseingänge eingebrochen, was für die nahe Zukunft eine deutlich schwächere Bautätigkeit erwarten lässt. Der Ausblick hat sich lediglich dadurch etwas aufgehellt, dass mit dem deutlichen Rückgang der Inflation auch die Hoffnung auf ein Ende der Zinserhöhungen verbunden ist.“

2022 ist die Bilanzsumme von SOKA-BAU um knapp eine Milliarde Euro auf rund 12 Milliarden Euro gestiegen. Von dieser Summe entfielen neun Milliarden Euro auf die ZVK und 2,9 Milliarden auf die ULAK. Beide Kassen haben im vergangenen Jahr mehr als 900.000 in- und ausländische Arbeitnehmer, 80.500 in- und ausländische Betriebe, rund 41.000 Azubis und mehr als 320.000 Rentner betreut. Mit fast 2,3 Mio. Anwärtern und Rentnern ist die ZVK zudem die nach Zahl der Versicherten größte Pensionskasse Deutschlands. Im Kapitalanlagebereich erzielte SOKA-BAU ein gutes Ergebnis. ULAK und ZVK wiesen 2022 Kapitalerträge von rund 365 Millionen Euro aus. ■

YOUR PERSONAL FITNESS COACH

Spendenaktion zugunsten des SV Rhinos Wiesbaden e.V.

Fitness-Trainer Sergey Poloskov, Inhaber von **YOUR PERSONAL FITNESS COACH** in Wiesbaden, spendet bis Ende September alle Einnahmen aus seinen Sportangeboten an den SV Rhinos Wiesbaden e.V. Dieser Sportverein bringt Menschen mit und ohne Behinderung zusammen und eröffnet ihnen die Möglichkeit, Sport zu treiben und sich körperlich zu betätigen. „Jeder Euro, der gespendet wird, trägt dazu bei, das Fest zum zehnjährigen Bestehen des Sportvereins zu finanzieren und den inklusiven Sport in unserer Gemeinschaft zu fördern“, erklärt Sergey Poloskov. ■

PRINT POOL GMBH

Mit Green Brand ausgezeichnet



Das Team von Print Pool: Kristin Deis (links), Matthias Simon, Jenny Beer

Zum fünften Mal in Folge wurde die Druckerei **PRINT POOL** in Taunusstein mit dem Green Brand ausgezeichnet. Das Gütesiegel ist international anerkannt und wird Unternehmen, Marken und Produkten verliehen, die einen Beitrag zum Schutz der Umwelt, der Natur und des Klimas leisten.

Vom Unternehmen heißt es dazu: „Print Pool gehört zu den führenden Dienstleistern für umweltfreundliche und nachhaltige Drucksachen. Wir verwenden ausschließlich mineralölfreie Biodruckfarben auf Pflanzenölbasis und der komplette Versand erfolgt klimaneutral. Print Pool GmbH ist bereits seit 17 Jahren FSC-zertifiziert und als Förderer nachhaltiger Waldwirtschaft bestätigt.“ ■

THOMAS M. POHLIG / HENDRIKUS GMBH

Spende für benachteiligte Jugendliche



Links: Thomas M. Pohlig, 2. v. rechts: Martin Buchwaldt, Direktor der Gutenbergschule; ganz rechts: Dipl. Ing. Turgay Kaan vom Rotary Club Wiesbaden Rhein Main bei der Scheck-Übergabe

Thomas M. Pohlig, Gründer und Geschäftsführer der privaten Beteiligungs- und Managementgesellschaft Hendrikus GmbH in Wiesbaden, hat 40.800 Euro an den Förderverein der Gutenbergschule in Wiesbaden gespendet. Bei von ihm organisierten Netzwerkveranstaltungen hatte Pohlig um Spenden gebeten und den Betrag, der dabei zusammenkam, aus eigenen Mitteln verdoppelt. Mit dem Geld unterstützt der Förderverein des Gymnasiums Gutenbergschule beispielsweise Schüler:innen aus der Ukraine, Syrien oder der Türkei. „Ich selbst bin nicht in elterlicher Obhut aufgewachsen, sondern in unterschiedlichen Einrichtungen. Daher weiß ich, wie es ist, wenn man als Schüler kaum Geld hat“, erklärt Pohlig. Mit der Spendung soll Schüler:innen aus finanziell benachteiligten Familien die Teilnahme an Ausflügen und Klassenfahrten ermöglicht werden – ohne dass sie aufwendige Anträge stellen müssen. Thomas M. Pohlig führt seit Jahren Spendenaktionen zugunsten junger Menschen in der Region durch. Hierbei kooperiert er mit dem Rotary Club Wiesbaden Rhein Main. ■

DEIN STAURAUM für Fahrräder Gartenmöbel & Geräte

Mit deinem
BAUMARKT

komplett
hagebau

MSHOLZ
FACHMARKT



MS-Holzfachmarkt GmbH • Borsigstraße 42–44 • 65205 Wi-Nordenstadt • www.ms-holz.de

125 JAHRE FRITZ KUNDER GMBH, WIESBADEN

Die Kunst der süßen Köstlichkeiten

Fritz Kunder GmbH



Am 1. Mai 1898 eröffneten Konditormeister Fritz Kunder und seine Ehefrau Hermine in der Museumstraße ihr Konditorei-Café. Kunder war nach seiner Lehre auf Wanderschaft gegangen und hatte seine Fähigkeiten

rund um die süße Konditoren-Kunst in ganz Deutschland erweitert. Im Jahr 1903 entwickelte das Ehepaar als Reaktion auf den zunehmenden Wunsch der Kurbesucher nach einem Souvenir „Kunder's Original Wiesbadener Ananastörtchen“. Die Törtchen bestehen noch heute aus einem Ring mit Marzipan, Nougat und Ananas und wurden 1908 mit der goldenen Medaille der Kochkunstausstellung Wiesbaden prämiert. Die Liebe zu den süßen Köstlichkeiten der Confiserie Kunder ging sogar so weit, dass eine

Kundin ihrem verstorbenen Ehemann eines der Ananastörtchen, die er so geliebt hatte, mit ins Grab legte. Wirtschaftliche Herausforderungen brachte der erste Weltkrieg mit sich und so entschied sich das Ehepaar 1918, eine Konfitürenfabrik aufzubauen und auf diese Weise finanzielle Verluste aufzufangen. Zehn Jahre später wurde ein neues Konditorei-Café unter der Leitung von Hermine Kunder in der Kirchgasse eröffnet. Das Café trug den Namen der Tochter des Ehepaars, Lilly. Lilly heiratete 1930 den Ingenieur Friedrich Brand, der eine Konditorlehre begann. Nach Brands frühzeitigem Tod übernahm Lilly Brand die Leitung der Firma. 1957 zog das Café in die Wilhelmstraße, in der man es auch heute noch findet. 1960 wurde Wolfgang Brand, Sohn des Ehepaars Brand, Geschäftsführer. Er baute die Pralinenproduktion auf und stieß die Belieferung des Süßwarenfachhandels an. Deutschlandweit bekannt wurde das von ihm entwickelte „TeufelsBirnen“, eine mit Williams-Christ-Schnaps gefüllte Praline. Seit den 1970er Jahren ist das Unternehmen auf Fachmessen vertreten, wächst weiter und fällt durch seine individuell gestalteten Pralinenpackungen, auch bekannt als „Süße Grüße“, auf. Das Sortiment umfasst heute mehr als 100 Pralinen- und Schokoladen-Spezialitäten und wird in vierter Generation von Jürgen Brand geführt. Für die Zukunft wünscht sich die Geschäftsleitung weniger bürokratische Hürden. ■

Mitarbeiterjubiläen

40-jähriges Mitarbeiterjubiläum: die IHK Wiesbaden gratuliert!

23. Juni 2023

Wolfgang Geibel

Marianne Breuer Verlag oHG
Wiesbaden

Ruth Göbel

Marianne Breuer Verlag oHG
Wiesbaden

Roselinde Mascioni

Marianne Breuer Verlag oHG
Wiesbaden

1. August 2023

Mischa Eckel

Chemische Fabrik Kreussler & Co
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Wiesbaden

Volker Hühwohl

Julius Berger International GmbH
Wiesbaden

Jutta Iflinger

Erbslöh Geisenheim GmbH
Geisenheim

Peter Waber

Erbslöh Geisenheim GmbH
Geisenheim

1. September 2023

Konstantin Besier

ITT RHEINHÜTTE Pumpen GmbH
Wiesbaden

Markus Spruch

ITT RHEINHÜTTE Pumpen GmbH
Wiesbaden

Thomas Krischke

ALGI Alfred Giehl GmbH & Co. KG
Maschinen- und Hydraulikbau
Eltville

50-jähriges Mitarbeiterjubiläum: die IHK Wiesbaden gratuliert!

23. Juni 2023

Elke Ortseifen

Marianne Breuer Verlag oHG
Wiesbaden

1. Juli 2023

Arif Eriten

Förster Elastomertechnik GmbH
Eltville

1. September 2023

Peter Kambouris

Julius Berger International GmbH
Wiesbaden

Diese Unternehmen feiern in diesem Jahr ihr 25-jähriges Bestehen:

Marc Christopher Meß
Tausnusstein

GAMMA CONZEPT
Beteiligungs GmbH
Hünstetten

Rainer Smetan
Wiesbaden

Wolfgang Weigel
Hochheim am Main

SQLan Gesellschaft für
Informations- und Netzwer-
systeme mbH
Wiesbaden

GüteZert Zertifizierungs-
gesellschaft und Umwelt-
gutachter der Auftraggeber,
Güte- und Überwachungs-
gemeinschaften mbH
Wiesbaden

Klaas Wollner
Schlangenbad

mdt consulting GmbH
Wiesbaden

Musa Alagöz
Idstein

Ünsal Pektaş
Wiesbaden

SACHVERSTÄNDIGENWESEN

Vielen Dank an Werner Fütterer für 46 Jahre Zusammenarbeit

Deutschlandweit war Werner Fütterer einer von wenigen Sachverständigen für das Bestellsgebiet „Aufzugsanlagen“. Er erstellte viele Gutachten für Gerichte, Staatsanwaltschaften und Privatleute.



privat

Werner Fütterer beendete, nach 46 Jahren, am 22. Mai 2023 seine Tätigkeit als öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger.

Für seine langjährige Tätigkeit und die gute Zusammenarbeit mit der IHK Wiesbaden danken wir. Für die Zukunft wünschen wir Herrn Fütterer alles Gute! ■

Die Qualifizierungsoffensive

Qualifizierung für Beschäftigte

Ihr **Arbeitgeberservice** berät Sie gerne zu finanzieller **Förderung** und Unterstützungsmöglichkeiten. Gemeinsam finden wir heraus, welche Qualifizierung Ihr

Unternehmen weiterbringt!
Agentur für Arbeit Wiesbaden
Telefon: 0611 9494 500
wiesbaden.arbeitgeber@arbeitsagentur.de

WEITER.BILDUNG!

#QUALIFIZIERUNGS OFFENSIVE



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Wiesbaden

bringt weiter.

Nachruf IHK-Ehrenpräsident Udo Passavant

Ein Jahrhundert-Mann der Wirtschaft

Wer aufmerksam durch unsere Straßen läuft und den Blick einmal nach unten senkt, kann sie nicht verfehlen: Die Kanaldeckel mit dem schönen Namen „Passavant“. Dahinter verbirgt sich die Geschichte eines Familienunternehmens, das seit über drei Generationen in der Welt bekannt ist.



Udo Passavant

Bereits 1865 produzierte Adolph Samuel Passavant in der von ihm erworbenen Michelbacher Hütte in Aarbergen Kanaldeckel. Sein Sohn Wilhelm schnitt die heute teilweise unter Denkmalschutz stehende Hütte ganz auf Abwassertechnik zu und gab 1952 den Stab an seinen Sohn Udo weiter. Unter dessen Regie wuchs das Unternehmen zu einem Global Player. Belegschaft und Umsatz der Passavant-Werke verdoppelten sich schnell, neue Märkte für moderne Kläranlagen in den USA und im Nahen Osten wurden erschlossen. Seine Leidenschaft für neue Technologien hat Udo Passavant dabei geholfen und angetrieben. Der von der Technischen Universität München diplomierte Ingenieur wusste, wovon er sprach, er war ein geschätzter und gefragter Fachmann, nicht nur in der internationalen Community der Infrastruktur-Experten.

Überhaupt, Internationalität war ihm wichtig. Schon lange bevor die Globalisierung in aller Munde war. Immer wieder mahnte er als IHK-Präsident an, sich die Weltwirtschaft anzuschauen. Udo Passavant war ein Ehrenämter par excellence. IHK-Vollversammlungsmitglied von 1953-1990, IHK-Vizepräsident von 1974-1985 und schließlich IHK-Präsident von 1985-1990. Seither war Udo Passavant Ehrenpräsident der IHK Wiesbaden. Sein Engagement für das Gemeinwohl reichte aber noch weit darüber hinaus. Die von ihm errichtete

Udo Passavant Stiftung fördert Kulturprojekte in seiner Heimat Aarbergen, vor allem in Schulen und Vereinen. Vielen jungen Menschen hat er großzügige Stipendien gewährt. Er war ein „Helfer“ und „Ermöglicher“. Für seinen herausragenden Einsatz erhielt Udo Passavant zahlreiche Auszeichnungen, darunter das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse, die Ehrenmitgliedschaft der Gemeinde Michelbach sowie die Christian-Zais-Medaille der IHK Wiesbaden.

Den Privatmann Udo Passavant zeichnete seine Liebe zu den schönen Künsten aus. „Man muss, um im Alter fit zu bleiben, den Kopf betätigen“, verriet er in einem Interview zum 80. Geburtstag. Er besuchte Geschichts-Vorlesungen an der Mainzer Johannes Gutenberg-Universität. Am liebsten war ihm aber die klassische Musik. Anton Bruckner, Wolfgang Amadeus Mozart und Richard Strauss. Uns, die IHK Wiesbaden, hat er über Jahrzehnte unterstützt und bereichert. Am 27. April 2023 ist Udo Passavant im Alter von 102 Jahren gestorben. Wir sind ihm für sein langjähriges Engagement sehr dankbar. Udo Passavant ist ein Jahrhundert-Mann der Wirtschaft.

Friedeman Götting, IHK Wiesbaden,
f.goetting@wiesbaden.ihk.de

CLA DEAL

ab mtl.

335€¹



2 Jahre Junge Sterne
Garantie³

Inkl. Winterkompletträder²

Wartung / TÜV neu

Leasing ohne Anzahlung¹

Wählen Sie aus einer Fülle an **CLA 200 Diesel Shooting Brake Modellen EZ 2022** in verschiedenen Farben, inkl. Winterreifen², Kilometerständen ab 5.000 km, frischem TÜV und neuer Wartung sowie 24 Monaten Junge Sterne Garantie³. Ab 335€ ohne Anzahlung¹.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch oder Anruf unter **0611 777-555**. Alle Aktionsfahrzeuge online unter: www.taunus-auto.de/deal

Top Ausstattung:

- 7-Gang-Automatik
- Konnektivitäts-Paket Navigation
- Apple Car Play
- Sitz-Komfort-Paket
- Licht- und Sicht-Paket
- Park-Paket inkl. Rückfahrkamera
- Spiegel-Paket
- Night-Paket
- Business-Paket
- Progressive Paket
- Panoramadach
- Anhängerkupplung

¹ Ein Leasingbeispiel für Gewerbetreibende (Laufzeit 48 Mon., Gesamtleistung 40 tkm): z. B.: CLA 200 d Shooting Brake Gebrauchtwagen inkl. 24 Mon. Junge Sterne Garantie³ (NR. 59638): Kilometerstand: 19.600 km, EZ: 03/22, Kaufpreis: 32.680,67€, Gesamtbasiswert: 32.680,67€, Leasingfaktor (% Gesamtbasiswert) 1,03%, 48 Mon., Gesamtleasingraten à 335,29€. Ein Leasingbeispiel der Mercedes-Benz Leasing GmbH, Siemensstr. 7, 70469 Stuttgart. Gültig für ausgewiesene Aktionsfahrzeuge. Zwischenverkauf vorbehalten.

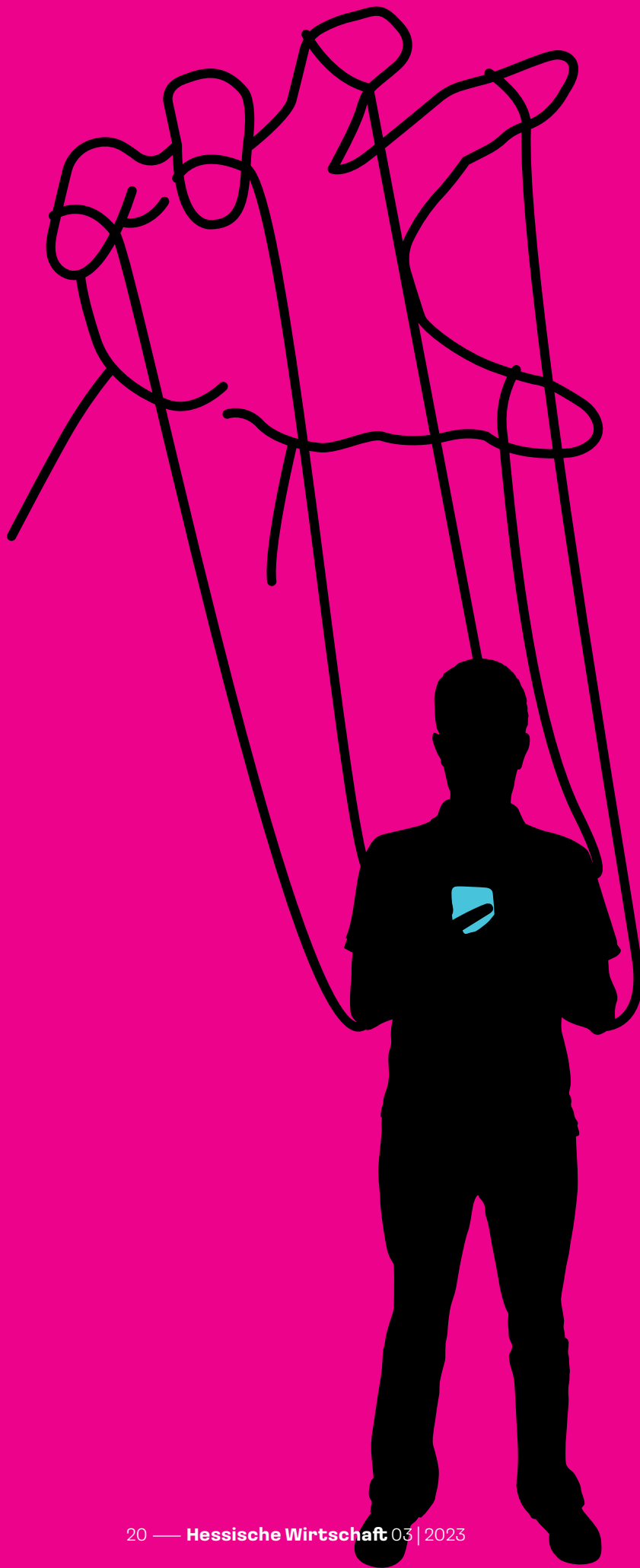
² Winterkompletträder gebraucht entsprechend der Kilometerleistung und des Fahrzeugalters.

³ Es gelten die Garantiebedingungen unter www.mercedes-benz.de/junge-sterne. Die Preise verstehen sich zzgl. gesetzlicher MwSt..



TAUNUS AUTO

Taunus-Auto-Verkaufs-GmbH · Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
Mainzer Straße 82-92, 65189 Wiesbaden · Black-und-Decker-Straße 11, 65510 Idstein
Erich-Kästner-Straße 1, 65232 Taunusstein · info@taunus-auto.de
taunus-auto.de



Ciao, Kakao

Marketing auf Social Media hat seine eigenen Spielregeln – und auch alt-eingesessene Unternehmen können längst nicht mehr auf Influencerinnen und Influencer verzichten

Kennen Sie Jessie Bluegrey? Ihre Antwort auf die Frage dürfte sehr viel damit zu tun haben, ob Sie sich diesseits oder jenseits der Volljährigkeit befinden. Jessie... wer? Jessie Bluegrey, oder besser: jessiebluegrey hat fast drei Millionen Follower auf dem Social-Media Kanal TikTok, und wann immer sie sich in die reale Welt begibt, ist sie von kreischenden Teenagern umgeben. So zum Beispiel bei Hugendubel in Frankfurt, wo sie im Frühjahr dieses Jahres einen Schülerkalender präsentiert hat. Vor der Tür des Buchhandelsriesen schauten sich Mütter und Väter verdutzt an. Muss man von dieser Frau gehört haben? Kurze Antwort: ja. Denn Influencerinnen und Influencer wie sie sind feste Größen in der Unternehmenswelt. Social Media ist längst kein Paralleluniversum für lustige Spielereien mehr. Sondern ein echter Wirtschaftsfaktor für Unternehmen.

„Hallo, mein Name ist Jessie und ich liebe Kakao!“ begrüßt eine junge Frau mit Pferdeschwanz ihre Fans auf TikTok. Sie sitzt in ihrem Jugendzimmer am Schreibtisch, ein riesiges Paket vor sich. Einmal schaut ihre Mutter kurz zur Tür rein. „Ich habe gerade Post von meinem Ehemann bekommen, denn mein Ehemann ist Kakao, es ist der Kakao von Koawach“, erklärt sie fröhlich daherplaudernd, und kippt den Karton um. Heraus purzelt ein ganzer Berg von Kakaopulver-Beuteln der Firma Koawach, darunter die Sorten Apfelstrudel, Dschungel-Kakao, Meersalz-Karamell und Zimt-Kardamom. Jessie mixt alle Geschmacksrichtungen in einem großen Bottich zusammen, füllt Milch und Eiswürfel hinein und schlürft das Gebräu mit einem Strohalm. Ihr Fazit: „Das ist so geil, sag ich euch!“ Sie verabschiedet sich halbironisch mit der eigentlich abgedroschenen Floskel „Ciao Kakao!“, was zu ihrem Markenzeichen geworden ist. Dafür lieben ihre Fans sie. Für Koawach, ein Berliner Start-up, das bei Drogerieketten wie dm und Rossmann Bio-Kakao mit Koffein vertreibt, ist die Influencerin ein Glücksfall. Mit den Koawach-CEOs Daniel Duarte und Heiko Butz hat sie, begleitet durch verwackelte Videos, sogar die neue Sorte Cookie-Cream entworfen.

So etwas können sich auch gute Marketingstrategen nicht ausdenken. Aber sie können Influencerinnen wie Jessie im Internet aufspüren, um den Tonfall der Zielgruppe genau zu treffen, was mindestens genauso eine Wissen-

schaft für sich ist wie die Entwicklung des idealen Claims. Es ist sicherlich nicht übertrieben zu sagen: Soziale Medien haben die Art und Weise, wie Unternehmen ihre Produkte und Dienstleistungen bewerben, revolutioniert.

Eigene Webseiten und Social Media Profile gehören inzwischen genauso zum Werkzeugkasten der Marketeers wie früher eine gut durchdachte Schaufensterauslage. Aber gerade soziale Medien bringen einige Tücken mit sich. Welches Netzwerk ist das richtige? Welche Inhalte kommen gut an? Und wie lässt sich überhaupt nachvollziehen, ob und wann ein lustiges Filmchen tatsächlich zum Kauf einer Bratpfanne oder Müslimischung animiert?

ben werden solle, könne die Budgets richtig verteilen. „Einmal habe ich in einem Vortrag vor Schülerinnen und Schülern gefragt, welche Kanäle sie nutzen. Bei Facebook blieben alle Hände unten. Bei Instagram meldeten sich zwei Drittel der Gruppe, bei TikTok alle.“ TikTok funktioniere allerdings grundsätzlich anders als klassische Werbung. Dort gehe es nicht um perfekte, hoch aufgelöste Fotografien und von Profis aufwendig produzierte Videos wie bei einem TV-Werbespot. „Eigentlich läuft es allem zuwider, was Marketingabteilungen seit vielen Jahrzehnten praktizieren. Das in Teilen Unfertige oder ohne großen professionellen Aufwand produzierte und Authentische ist dort wichtig. Und kurzweilig muss es sein, auf eine Art, die den Ton der Zielgruppe trifft.“

Moritz Behm teilt die jungen Konsumentinnen und Konsumenten noch einmal in Generation Z (Geburtsjahrgänge 1997 bis 2012) und Generation Alpha (2010 bis 2025) ein. Wobei die Generation Alpha nahezu ausschließlich über TikTok zu erreichen sei. Nun gebe es für Marketingabteilungen mehrere Möglichkeiten, sich ins Geschäft zu begeben: „Eine Möglichkeit ist, mit den Stars der Szene zusammenzuarbeiten, wie etwa dem Fußballer Toni Kroos oder der Fashion-Influencerin Caro Daur.“ Das ist allerdings sehr teuer. Berühmte, so genannte „Mega-Influencer“ mit gigantischen Reichweiten nehmen manchmal fünfstelligen Summen für ein Video. Die Kunst sei, passende „Mikro-Influencer“ zu finden, mit organisch gewachsenen Communities und echten Followern, die aus reinem Interesse Beiträge über neue Kakaosorten oder vegane Brotaufstriche, nachhaltige T-Shirts oder Reiseziele liken. „Schließlich kann sich jeder Follower kaufen, was aber sofort auffällt: Wer 50.000 Fans hat und nur einzelne Kommentare unter einem Beitrag, hat keine echte Reichweite. Wertvoll sind Personen, die aus Begeisterung über ein Thema sprechen, sei es Kochen oder Mode, und eine stetig wachsende Community mit einer hohen Engagemtrate aufbauen.“

Wenn Tim von nebenan also einen neuen Grill hat und den auf Instagram so bewirbt, wie er das Gerät auch über den Gartenzaun bei den Nachbarn anpreisen würde, ist das nicht nur günstiger im Preis, sondern auch zielführender als einen Star zu buchen, der mit seiner Berühmtheit für alles Mögliche wirbt. Als Mikro-Influencerin hat auch Jessie Bluegrey vor eini-



Moritz Behm

Influencerinnen und Influencer sind durch ihre Präsenz und ihre Follower-Basis zu Meinungsmachern geworden und sind Teil einer Szene, die nach eigenen Gesetzen funktioniert. Wer zu alt ist, um zur Gruppe der Digital Natives

zu gehören, muss sich diese Welt erst einmal erschließen. Wie das am besten geht, weiß **MORITZ BEHM** ziemlich genau. Der 35-Jährige arbeitet in München als Professor für Digitales Innovations- und Transformationsmanagement an der Hochschule Fresenius, die auch einen Standort in Wiesbaden hat. Er bringt Studierenden unterschiedlicher Fachrichtungen aus dem Wirtschaftsbereich bei, wo digitales Marketing ansetzen muss. Denn kein Unternehmen könne es sich mehr leisten, ohne Marketingstrategien auf Social Media auszukommen, das gilt nicht nur für das hippe Kakao-Start-up, sondern auch für den Pflegedienst oder die Eisengießerei.

Allein im vergangenen Jahr seien europaweit 86 Milliarden Euro in digitales Marketing geflossen, berichtet Behm, während es 2012 erst 25 Milliarden gewesen seien. Viel Geld, das gut durchdacht verplant werden sollte. „Ein wichtiges Stichwort ist Zielgruppen-Design“, sagt er. Nur wer klar definieren könne, für welche Zielgruppe ein Produkt bewor-

gen Jahren angefangen, bevor sie die Netzpersönlichkeit wurde, die Marketeers beim Thema Kakao als erstes einfällt. Einblicke in ihr Leben als Teenager, wie sie Jessie Bluegrey gewährt, sind für Unternehmen von unschätzbarem Wert; viel authentischer, als sie auf offiziellen Firmen-Websites gezeigt werden könnten.

Immer mehr Arbeitgeber entdecken deshalb Social Media im großen Stil für sich und nutzen die Plattformen auch mit eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als Protagonisten. Moritz Behm erinnert sich etwa an einen Clip des Münchener Möbelhauses KARE Design. Ein Mitarbeiter empfängt von seiner Chefin einen Videoanruf, während er in einem Festzelt auf dem Oktoberfest sitzt. Schnell wird ihm eine Decke als Blue-Screen hinter dem Rücken gehalten, um einen „homeoffice-tauglichen“ Hintergrund zu erzeugen. Die humorige Botschaft: „Du arbeitest ‚remote‘ und deine Chefin ruft an.“ Das Video sei

viral gegangen, ohne dass es obwohl es gar nichts mit Möbeln zu tun gehabt habe: „Dabei ging es einfach nur darum, Aufmerksamkeit zu erzeugen – und das ist gelungen.“

Einen ganz anderen Weg mit dem Online-Marketing gehen die Finanzdienstleister der alteingesessenen R+V-Versicherung aus Wiesbaden. Denn wie findet man junge Menschen, die sich spontan für so komplexe Produkte wie eine Berufsunfähigkeitsversicherung interessieren? Der Konzern hat im Mai das Promi-Paar Annemarie und Wayne Carpendale als Botschafter für sein Programm „Volks-Einkommens-Schutz“ gewonnen. Zwei Produkte stehen dabei im Fokus: eine Berufsunfähigkeitsversicherung und eine Grundfähigkeitsversicherung, die die finanziellen Folgen absichert, wenn bestimmte körperliche oder geistige Fähigkeiten eingeschränkt sind. Also nicht gerade leichte Kost, um sie auf Kanälen zu verorten, die junge Berufsanfänger:innen ver-

Ihr leistungsstarker Partner für Facility Services

VebeGo



Individuell geschnürtes Facility-Services-Paket

aus Gebäudereinigung, Sicherheit, Industriereinigung, Technik und Grünpflege.



Breite Kundenbasis aus einer Vielzahl von Branchen

wie u.a. Verwaltung, Automotive, Produktion und Pharma.



Rund 1.000 qualifizierte und zuverlässige Mitarbeitende

in Frankfurt am Main und Umgebung. Deutschlandweit insgesamt 8.500 Kräfte.



Definierte Qualitäts- und Prozessstandards

sowie nachhaltiges Personalmanagement für Kontinuität in der Leistungserbringung.



Ihr Ansprechpartner:

Martin Day [Regionalleitung Vertrieb]
+49 69 247479840 / martin.day@vebego.de

VebeGo Facility Services B.V. & Co. KG
Voltastr. 1, 60486 Frankfurt am Main



www.vebego.de/leistungen

Titelthema

Erik Rauschkolb



Denise Gabriel



folgen. Wayne Carpendale ist erfolgreicher Schauspieler und Moderator und aktuell mit seiner eigenen Prime-Time Show „Herz an Bord“ bei VOX zu sehen. Seine Frau Annemarie moderiert für den TV-Sender ProSieben unter anderem die Magazine „taff“ und „red“, sowie große Prime-Time Shows und Sondersendungen zu Events wie den Oscars. „Zu dieser Kampagne und zur R+V insgesamt passt die Familie Carpendale als Markenbotschafter sehr gut. Sie sind ein berufstätiges Paar mit Kind und leben die modernen Werte einer Familie“, erklärt **ERIK RAUSCHKOLB**, der als Product Owner Social Media für die Versicherung tätig ist.

„Die Carpendales engagieren sich zudem vielfältig sozial, speziell auch für Kinder und Jugendliche. Ihre Lebensweise steht dadurch in engem Einklang mit unserem Claim ‚Du bist nicht allein‘ und den genossenschaftlichen Werten der R+V“, ergänzt **DENISE GABRIEL**, Gruppenleiterin Leads und Digital Marketing bei R+V.

Digitales Marketing sei von immenser Wichtigkeit für jedes Unternehmen. Die R+V arbeite bereits seit 2018 mit Influencerinnen und Influencern zusammen, derzeit erarbeiten Rauschkolb, Gabriel und ihr Team hierzu eine ausgefeilte Influencer-Strategie. Schon seit 2013 wird Social Media übergreifend als Marketing-Disziplin bei R+V eingesetzt. In der Vergangenheit hat auch schon die bekannte Moderatorin Enie van de Meiklokes für die Versicherung geworben. „Man muss immer genau prüfen: Passt jemand zur Marke? Passt er ins Budget? Was sind unsere Kampagnenziele und sind diese mit dem Partner erreichbar?“, erklärt Denise Gabriel. Es müsse eine „Connection zum Produkt“ geben, „deshalb passen Finanzdienstleistungen teilweise nicht zu Influencern, die nur spaßige Lifestyle-Themen präsentieren. „Mit den Carpendales als Gesichter der Kampagne verleihen wir einem schwer zu visualisierenden Produkt sympathische Gesichter“, sagt Erik Rauschkolb. Um die richtigen Partner zu finden, nutze die R+V Agenturen, „denn es gibt sehr viele

unterschiedliche Influencer und Content-Creator am Markt, die Auswahl ist oft sehr aufwändig.“

Aber was bringt das alles eigentlich? Wie stellen Unternehmen sicher, dass die Ausgaben fürs Online-Marketing wirklich die Verkaufszahlen steigern? An diesen Punkten kommen Steffen Behler und Stefan Mahendiran zum Einsatz. Sie haben 2018 die Agentur Schubwerk gegründet, die sich mit dem Tracken des Erfolgs von Internetkampagnen beschäftigt. Denn die Verbreitung sozialer Medien hat auch neue Geschäftsmöglichkeiten geschaffen, wie zum Beispiel den Aufbau von Social-Media-Agenturen, Influencer-Marketing-Plattformen oder Tools zur Analyse von Social-Media-Daten. „Wir sorgen mit den richtigen Schlagwörtern und Ansprache der passenden Zielgruppe dafür, dass potenzielle Käufer sie bei einer Google-Suche nach einem Produkt sofort finden. Wir verfolgen die Entwicklung der Besucher nach und untersuchen, welche Kampagnen bei Google & Co erfolgreich und effizient sind“, sagt Steffen Behler. „Wir beantworten mit unseren Daten Fragen wie: Zu welcher Tageszeit wird Ihre Webseite am meisten besucht? Welche Geräte greifen vorzugsweise auf sie zu? Kommen die Leute eher über Google, Facebook oder Instagram?“, erklärt der CEO, „denn da macht es natürlich auch einen Unterschied, ob es sich um ein etabliertes Marken-Unternehmen, einen lokalen Dienstleister oder ein hippes Start-up handelt.“

Für die Kakaohersteller von koawach hat sich die Zusammenarbeit mit Jessie Bluegrey jedenfalls gelohnt. Gründer Daniel Duarte ist sehr zufrieden. „Hervorzuheben ist unsere starke koawach Präsenz auf Tik Tok. Initiiert durch @jessiebluegrey, eine der am schnellsten wachsenden Influencerinnen auf Tik Tok mit aktuell 2,4 Millionen Followern entwickelte sich ein Hype um unsere Drinks. Wir haben über 20 Millionen Views generiert und so unsere Zielgruppe um die Generation Z erweitert.“ Was Jessie Bluegrey dazu sagen würde? Vermutlich: „Leute, das ist so so geil! Ciao Kakao!“ ■

INVESTITIONSBEIHILFEN FÜR DIE ELEKTRIFIZIERUNG

Umschalten: Hessen gibt Strom

Alle kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in Hessen gehören zu den Champions. Denn sie haben in der Energiekrise gezeigt: Sie können Energieeffizienz. 2022 reduzierten sie ähnlich wie die privaten Haushalte ihren Gasverbrauch. Nun aber gilt es, die technische Transformation für die Elektrifizierung anzupacken.

Hessen hat sich parteiübergreifend das Ziel gesetzt, bis 2045 klimaneutral zu werden. Die Landesverwaltung geht voran und wird bereits 2030 CO₂-frei wirtschaften. Für diese Ziele sind alle KMU aufgerufen, auf fossile Brennstoffe zu verzichten. Die Richtung ist klar: Alle Prozesse lassen sich künftig elektrifizieren und wettbewerbsfähig betreiben.

Entsprechende Technologien sind vorhanden. Allerdings bedeutet die Elektrifizierung für viele KMU, dass sie in den Kauf neuer Maschinen, die Sanierung von Gebäuden und Neugestaltung ihrer Prozesse investieren müssen. Unter-

stützt werden können sie hierbei durch staatliche Beihilfen. Im Landesprogramm „Produktionsintegrierter Umweltschutz“ (PIUS) übernimmt Hessen bis zu 40 Prozent der förderfähigen Investitionskosten.

Elektrifizierung rechnet sich

Die Elektrifizierung rechnet sich auch wegen der CO₂-Steuer, die auf alle fossilen Energien zu entrichten ist. Im Jahr 2024 wird sie 45 Euro betragen und könnte 2026 auf bis zu 65 Euro pro Tonne CO₂ steigen. Für Heizöl alleine beträgt dann die Steuer rund 0,17 Euro pro Liter. Allerdings erzeugt man mit einem Liter Heizöl nur etwa 10 Kilowattstunden (kWh) Wärme. Nutzt man eine Wärmepumpe, erhält man aus nur 2,5 kWh Strom schon 10 kWh Wärme. Erzeugt ein KMU den

Strom mit einer PV-Anlage, kostet das lediglich 0,08 Euro pro kWh. Für 10 kWh Wärme betragen die Gesamtkosten also nur 0,20 Euro.

Starten Sie mit einer kostenfreien Impulsberatung

Zugegeben: Solche Beispielberechnungen sind kompliziert. Jedoch lassen sich für alle Prozesse in KMU solche Vergleichsrechnungen aufstellen. Sie zeigen, dass die Elektrifizierung mittelfristig günstiger ist als fossile Energieträger. Die erfahrenen Energieberatern der LEA Hessen Energieberatung für Unternehmen kennen die aktuellen technischen Innovationen, verfügen über Branchenwissen und gestalten mit den KMU ihre individuelle Transformation auf dem Weg zur Klimaneutralität. Sie beraten produktneutral, schreiben Gutachten für die Anträge und begleiten die Umsetzung. Die Impulsberatung vor Ort ist kostenfrei. Für nachfolgende Beratungen gibt es Zuschüsse.

ENERGIEBERATUNG

FÜR UNTERNEHMEN





Starten Sie mit uns

1. Kostenfreie Impulsberatung
2. Fördermittel- und Expertenwahl*
3. Umsetzungsbegleitung bei Ihren Investitionen*

* Produktneutrale Auswahl aus EU-, Bundes- und Landesfördermitteln

Jetzt anrufen: 0 61 07 / 9 65 93-70
E-Mail: energieberatung@rkw-hessen.de
www.energieeffizienz-hessen.de

Ich schalte jetzt um

Energieverbrauch reduzieren
Strom produzieren
Systeme kombinieren

Finanziert von
HESSEN
 Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen

Umgesetzt durch
 **RKW**
Hessen





„Digitales Marketing ist sehr komplex geworden“

Seit 2018 führen Dr. Steffen Behler und Stefan Mahendiran die Software und Digital-Marketing-Agentur Schubwerk in Wiesbaden und Berlin mit 20 Mitarbeiter:innen. Warum eine Online-Präsenz ohne Analyse im Hintergrund nicht funktionieren kann, und welche Fallstricke lauern, verraten sie im Gespräch mit der Hessischen Wirtschaft.

Stefan Mahendiran und Dr. Steffen Behler
leiten das Unternehmen Schubwerk



Was genau tun Sie beim Schubwerk?

Schubwerk ist ein junges Unternehmen mit Standorten in Wiesbaden und Berlin, das ein Tool zur Marketing- und Business-Steuerung entwickelt hat. Wir begleiten Unternehmen beim Auftritt im Internet. Doch vor allem sorgen wir mit einer tiefgehenden Analyse von Zahlen für Klarheit, welche Reichweite eine Website oder ein Kundenportal hat. Firmen können so ihre Marketing-Budgets passgenau einsetzen und müssen nicht ins Blaue hinein Content posten.

Wie schafft man es, dass ein Online-Auftritt wahrgenommen wird?

Neben der eigenen Website ist die Präsenz auf den Top-Positionen in Google sowie in den Sozialen Medien für Unternehmen inzwischen essentiell. Aber sie brauchen Traffic, und der generiert sich nicht von selbst. Eine Internetpräsenz kann wie eine kleine Garage im hintersten Heusenstamm sein – oder wie ein Flagship-Store in der Frankfurter Innenstadt.

Wie kommt man also ins digitale Super-

Schaufenster? Durch geschickte Vermarktung und Tracking. Wir beantworten mit unseren Daten Fragen wie: Zu welcher Tageszeit wird Ihre Webseite am meisten besucht? Welche Geräte greifen vorzugsweise auf sie zu? Kommen die Leute eher über Google, Facebook oder Instagram? Darauf kann man dann reagieren.

Was kann man dabei alles falsch machen?

Viele Unternehmen sagen sich: Dann lassen wir uns doch einfach mal eine schöne Website bauen. Gut, das können Sie machen. Aber diese Website schwirrt dann zunächst im unendlichen Orbit des Internets herum, und wenn Sie Pech haben, bekommen Sie auch noch Abmahnungen, weil Sie geschützte Inhalte verwenden oder gegen die Datenschutzverordnung DSGVO verstoßen haben.

Wie können kleine Unternehmen mit begrenzten Ressourcen erfolgreiches digitales Marketing betreiben?

Kleine Unternehmen können auch mit einem begrenztem Budget einiges im Internet erreichen. Neben einer professionellen Website ist die Vermarktung in Google eine erste Basis zur Generierung von Kundenanfragen. Denn selbst kleine Unternehmen wie Handwerker und Pflegedienste werden von potenziellen Kunden im Internet recherchiert. Daher ist eine Präsenz dort heute Pflicht! Auch für neue Bewerber - denn durch den Arbeitskräftemangel muss der Arbeitgeber schon etwas bieten, zumindest aber eine ansprechende Homepage.

Wie hat sich das digitale Marketing in den letzten Jahren verändert und welche Trends zeichnen sich für die Zukunft ab?

Digitales Marketing ist sehr komplex geworden, da hat sich in den vergangenen fünf bis zehn Jahren eine Menge geändert, etwa die zentrale Rolle von Influencerinnen und Influencern, die ist ja ein sehr neues Phänomen. Für die Zukunft wird das Thema Künstliche Intelligenz von großer Bedeutung sein. Eine KI kann bereits jetzt schon viele Arbeitsschritte beim digitalen Marketing ausführen.

Wie können Unternehmen sicherstellen, dass sie die Privatsphäre der Nutzer respektieren, während sie gleichzeitig Tracking-Technologien für Marketingzwecke einsetzen?

Es ist möglich, Nutzerverhalten zu tracken, ohne personenbezogene Daten zu erheben. Wir arbeiten zum Beispiel komplett ohne Cookies. Tracking ohne Cookies bzw. serverseitiges Tracking läuft über einen Internetserver und nicht mehr wie beim „herkömmlichen“ Tracking über das personenbezogene Tracking über den Browser. Wir erheben also Informationen darüber, wie viele Menschen eine Website oder ein Portal nutzen aber nicht, wer sie sind. So bleibt der Datenschutz gewährt. ■

Die Fragen stellte Anne Lemhöfer,
anne.lemhoefer@web.de

Richard Wagner hatte einen Traum



Von links nach rechts: Frau GROFFY geb. Heckel, Paul HINDEMITH der Komponist und Bratscher, Wilhelm HECKEL, Frau HINDEMITH Theodor DIECKMANN, der Heckelphonist, Frau HECKEL, Frau LÜBBECKE-JOB, die Pianistin, Herr JUNG, Franz GROFFY.

Aufgenommen 1927 im Hof der Instrumentenfabrik Wilhelm Heckel zu Biebrich am Rhein in der Mittagspause zwischen der in Wiesbaden stattgefundenen Generalprobe und Uraufführung des TRIO FÜR HECKELPHON UND KLAVIER OP. 47 von Paul Hindemith.

Der geniale Komponist wünschte sich für seine mächtigen Stücke ein Instrument, das den Klang der Oboe mit dem des Alphorns verbindet. Er trat an Johann Adam Heckel, Instrumentenspezialist aus Biebrich heran und dieser machte sich ans Tüfteln. Gut zwanzig Jahre benötigte die Entwicklung des Heckelphons, dessen Klang der Hersteller beschrieb: „Er ist [...] baritonale und männlich, dabei weich und anmutend. Man glaubt eine menschliche Stimme zu hören“. Auch Paul Hindemith ließ sich inspirieren: Er komponierte ein „Trio für Heckelphon und Klavier Op. 47“. Die Wilhelm Heckel GmbH blickt heute auf eine 180-jährige Firmentradition zurück.

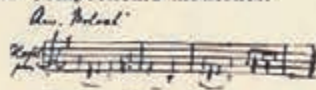
Die berühmten modernen Komponisten verwenden das Heckelphon in ihren Werken.

The Heckelphon already takes a prominent part in the orchestration of works by celebrated modern Composers.

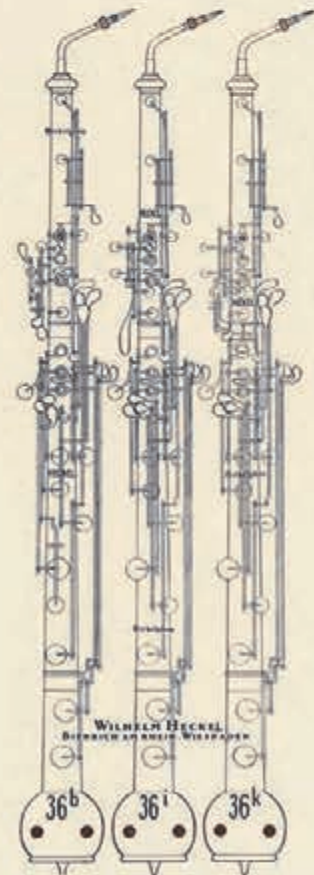
Le Heckelphone est adopté par les Compositeurs modernes.



Karl Hecker
 Die erste Fassung der
 Klavierpartie
 dem Wilhelm Heckel
 in Biebrich
 J. K. Hecker
 Ende d. März 1905



Paul Hindemith
 Herrn Heckel, dem Erbauer
 dankend für den Instrumentenaustausch
 an großem Dankbarkeit
 Paul Hindemith
 April 1905



Lauers Blick:

Dem digitalen Labyrinth smart entkommen

Wer sich täglich durch den Wiesbader Berufsverkehr schlängelt, weiß, dass selbst Schleichwege und Abkürzungen keine Geheimtipps mehr sind. Überall staut es sich, der schnellste Weg ist unklar und der beste Begleiter ist Geduld. Ein gutes Bild auch für die Digitalisierung in der Landeshauptstadt. IHK-Wirtschaftsexperte Fabian Lauer wagt einen Blick.

sind die elektronische Terminvergabe bei den Ämtern, der Führerscheinumtausch mit Video-Ident-Verfahren, die Einführung der Behördennummer 115 und der schrittweise Start der neuen digitalen eAkte. Nicht schlecht, wenn man bedenkt, dass im Kanzleramt noch die Rohrpost im Einsatz ist (kein Scherz).

Wie so oft sind es aber die Großprojekte, die Sorgen bereiten: „Digi-V“, das den Verkehrsfluss Wiesbadens auf das nächste Level heben sollte, ist bislang ein Rohrkrepiierer, wie kürzlich auch Verkehrsdezernent Andreas Kowol mehr oder weniger unverblümt einräumte. Das System sei „maximal komplex“, die Herstellerfirma habe sich „verhoben“. Traffic gibt es also weiterhin vor allem analog auf der Straße, davon aber reichlich.

Was könnte man besser machen? Das neue Dezernat VII mit seinem Referat „Smart City“ mag zwar einen anderen

Im Jahr 2019 hat der IT-Branchenverband Bitkom in seinem Smart City Index Wiesbaden als Hidden Champion im Bereich IT und Kommunikation gekürt. Heute ist von diesem Vorsprung nichts mehr zu sehen. Im Digital-Ranking der 81 deutschen Großstädte landet Wiesbaden auf dem 40. Platz – im Bereich IT und Kommunikation sogar nur auf dem 57. Immerhin: Die Bereiche Verwaltung (Platz 20) und Mobilität (Platz 25) ziehen das Ranking etwas nach oben.

Vernetzung ist Wettbewerbsvorteil, aber der Datenhighway scheint mittlerweile genauso verstopft wie die Wiesbadener Innenstadt. Dabei gibt es durchaus positive Ansätze: Seit Juli leitet Maral Koohestanian das neu geschaffene „Volt“-Dezernat VII für Smart City, Europa und Ordnung. Ihr erklärtes Ziel bei Amtsantritt: Wiesbaden noch smarter machen. Aber auch jetzt mache Wiesbaden „viele schon ganz schön gut“. Einige Beispiele

Regional

Eindruck erwecken – tatsächlich sind die digitalen Kompetenzen aber über die städtische Verwaltung hin stark verstreut. Das Amt für Innovation, Organisation und Digitalisierung ist im Dezernat II der Bürgermeisterin angesiedelt, Projekte wie Digi-V und Digi-L laufen hingegen im Verkehrsdezernat.

Das mag der Größe der städtischen Verwaltung geschuldet sein und ist an sich noch nicht das Problem. Wahrhaft smart wäre aber eine bessere Vernetzung untereinander. Ein Digital-Masterplan könnte das Labyrinth einmal von oben zeigen, einen solchen sucht man aber vergebens. Auch einen CDO – einen „Chief Digital Officer“, wie ihn

andere Städte eingeführt haben, gibt es in Wiesbaden nicht. Während auf der einen Seite neue und komplexe Projekte wie z. B. die „Digitale Klangmeile“ angeschoben werden, bleiben auf der anderen Seite absolute Basic-Produkte wie die elektronische Gewerbeanmeldung der Stadt liegen bzw. offline – und zwar für ein volles Jahr.

Mein Fazit: Die Digitalisierung geht voran, es bleibt aber noch viel zu tun. So ähnlich könnte man das sicher auch für die IHK sagen. Ein wichtiger Meilenstein folgt im kommenden Frühjahr: Dann wird die Wahl zur IHK-Vollversammlung erstmals voll elektronisch erfolgen. ■



Ben Knabe

Als Wahl-Niedernhausener weiß Fabian Lauer, dass im Kreis weniger eine bürgernahe Verwaltung, sondern mehr die „Hardware“, sprich eine schnelle Internetanbindung, die Herausforderung ist. Daher verspricht der Leiter Wirtschaftspolitik an dieser Stelle auch eine Fortsetzung mit Blick in den Rheingau-Taunus-Kreis.

Kontakt:
f.lauer@wiesbaden.ihk.de

WITCOM
Digital. Vernetzt.

Tempomacher für den Datenstrom Ihres Business

Seit mehr als 20 Jahren sorgt die WITCOM in Wiesbaden und Umgebung via Glasfaserkabel für Highspeed-Datentransfer. Als versierter Anbieter von ITK-Dienstleistungen haben wir etwa Wiesbadens Schulen und

Ampeln, das Kloster Eberbach oder das Biebricher Schloss auf den neusten Stand gebracht. Wann dürfen wir Ihr Geschäft mit der Zukunft vernetzen? Ein Anruf genügt.

Vorbilder, die Mut machen

Bei der Veranstaltung „Nachfolge ist... auch weiblich?!“ am 21. Juni nutzten rund 80 Besucher:innen die Chance zum Austausch und Vernetzen. Fazit des Abends im Weingut Egert in Eltville: Der Mut zur Unternehmensübernahme wird belohnt.



IHK Wiesbaden



v.l. Eddi Broschat, Sophie Egert, Angelika Thiedemann, Britta Reinhardt, Bianca Specht und Sonja Heizenreder

Es waren die weiblichen Erfolgsgeschichten, die die Zuhörer:innen begeisterten. Sechs erfolgreiche Unternehmerinnen berichteten von ihren unterschiedlichen Wegen in die Chefetagen und den Herausforderungen, die sie auf diesen Wegen zu meistern hatten – alle offen, ehrlich und inspirierend. Keynote-Speakerin Simone Weinmann-Mang, Sophie Egert, Eddi Broschat, sowie Sonja Heizenreder und

Bianca Specht rieten zu Mut, guter Vorbereitung und zum Vernetzen. Veranstalter haben den Nachfolgetag die IHK Wiesbaden und das Wiesbadener Institut für Nachfolgekultur (WINK e.V.) mit weiteren Partnern. Britta Reinhardt und Angelika Thiedemann – beide im Vorstand vom WINK e.V. – führten durch den Abend und luden bereits am Nachmittag zur Inspiration in den Weinberg:

Beim „Walk of Change“, einem App-geführten Gruppenspaziergang, befassten sich die Teilnehmenden, Männer wie Frauen, mit Zukunftsfragen des Unternehmer:innendaseins: Was bedeutet das Älterwerden für mich? Welche Werte machen mein Unternehmen aus und wie kann ich diese weitergeben? ■

Ann-Katrin Jaeger, IHK Wiesbaden
a.jaeger@wiesbaden.ihk.de

Design - Bau - Service
**Immobilien
mit System**

Punkte vor Augen



Wo kommt der Schall her? Und wie laut wird es? Schallmessungen lassen sich dank der neuen Software von HoloMetrix leichter und schneller durchführen. Das Start-up kann sich über eine Reihe von Auszeichnungen für seine patentierte Lösung freuen.



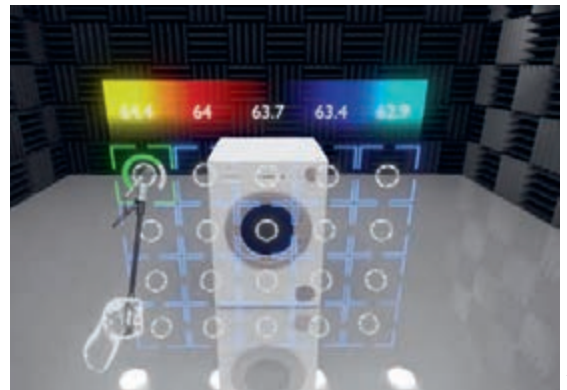
Josh Schlastus

Egal ob Staubsauger, Auto oder Industriemaschine oder -anlage – Hersteller müssen Angaben machen, wie laut ein Gerät ist. Hier gilt es, genau festgeschriebene Normen zu erfüllen. Und das ist schwierig, denn vor allem das Ausloten von Messpositionen für eine Schallmessung oder Schalleleistungsbestimmung ist sehr aufwändig und kostet eine Menge Zeit. „Nicht selten dauert das wesentlich länger als das eigentliche Messen“, erklärt Elisabeth Kunz, Marketing-Expertin von HoloMetrix, dem Start-up mit Sitz in Wiesbaden. Neben Elisabeth Kunz stehen hinter HoloMetrix Alexander Pfaff und Christopher Morschel: Die beiden jungen Männer haben eine Lösung entwickelt, die Messungen deutlich vereinfacht: „Mittels einer Augmented-Reality-Brille geben wir die Messpositionen virtuell in der realen Umgebung vor. An diesen virtuellen Messpunkten lassen sich anschließend die Messmikrofone schnell und einfach ausrichten. In unserem patentierten Verfahren wird ebenfalls bei der korrekten Positionierung der Messvorgang automatisiert. Dadurch sind keine Zollstöcke, Klebebandmarkierungen oder Hilfskonstruktionen mehr notwendig.“

Alexander hat sich schon während seines Maschinenbau-Studiums mit Akustik beschäftigt, Christopher hat Material- und Produktentwicklung studiert. 2020 haben sie HoloMetrix gegründet. Seitdem bietet das Unternehmen seine Software oder auch Messungen als Dienstleistungen an.



Josh Schlastus



HoloMetrix

In den nächsten drei Jahren will das HoloMetrix-Team in der Akustikbranche noch bekannter werden und mit weiteren Lösungen das Messen immer komfortabler machen. „Wir arbeiten derzeit daran, unser Produktportfolio durch ein handgehaltenes Messmittel zu erweitern, das von der AR-Brille erkannt werden kann. Dadurch lässt sich hauptsächlich die Dokumentation für die Nachbereitung erheblich vereinfachen.“

Zu den wichtigsten Kunden zählen Unternehmen aus der Automobilindustrie, dem Sondermaschinenbau aber auch Forschungseinrichtungen und Ingenieurbüros.

HoloMetrix konnte in den letzten drei Jahren eine Reihe begehrter Preise einheimen, darunter der „German Innovation Award #22 in Gold“ oder das Gründerstipendium InnoStartWi. ■

Ann-Katrin Jaeger, IHK Wiesbaden,
a.jaeger@wiesbaden.ihk.de

Gründung

Upcycling für Kaffeekirschen



Mit dem nachhaltigen LACASCARA Aperitivo, hergestellt aus Kaffeekirschen, wollen Lisah Dietrich und Constantin Müller den Sommer-Klassikern wie Aperol Konkurrenz machen.

Josh Schläsius



Es begann mit einer Tasse Tee. Einem Tee aus Kaffeekirschen-Aufguss. „Der Geschmack war ungewöhnlich, hat uns aber total begeistert und wir dachten uns: Da muss man mehr draus machen“, erinnert sich Lisah Dietrich, die eigentlich aus der Marketingbranche kommt, an die erste Berührung mit Cascara. Cascara ist eigentlich ein Abfallprodukt. Der Begriff steht für das rote Fruchtfleisch der Kaffeekirsche, die die Kaffeebohne umgibt. Bei der Kaffeeproduktion fallen weltweit jährlich fast 10 Millionen Tonnen Cascara an und bleiben weitgehend ungenutzt. „Natürlich hat uns als Aperitif- und Kaffee-Fans vor allem der fruchtige und herbe Geschmack des Kaffeekirschen-Fruchtfleischs fasziniert. Uns hat aber auch die Vorstellung gefallen, ein Abfallprodukt aufzuwerten und damit den Kaffeefarmern in Peru und Kolumbien zu einer weiteren Einnahmequelle zu verhelfen“, ergänzt Constantin

Allianz 

GESUND^x

x = extra
lohnend

Eine betriebliche Krankenversicherung (bKV) der Allianz für Ihr Unternehmen: der Benefit, der für Mitarbeitende sofort wirkt – und sich für Sie sofort auszahlt.

Mehr erfahren auf allianz.de/die-bkv



Gründung

Josh Schlastus



Müller, der bis vor kurzem unter anderem als Filmemacher gearbeitet hat. Das Paar begann, mit Cascara zu experimentieren und verfeinerte die Rezeptur in einigen hundert Rezeptansätzen immer weiter. Gegründet haben beide im Juni 2022.

Novel Food bringt Herausforderungen

Doch bis die ersten Flaschen des LACASCARA Aperitivos, der ohne Zusatzstoffe auskommt, abgefüllt werden konnten, mussten die beiden Gründer ein kompliziertes und sehr spezielles Herstellungsverfahren entwickeln. Die größte Herausforderung dabei: Der Prozess muss mit der Novel Food Verordnung konform gehen. „Alle Schritte hat ein auf Novel Food spezialisierter Anwalt umfangreich geprüft und begutachtet“, erklärt Müller. Denn Cascara ist erst seit 2020 als Novel Food in der EU zugelassen. „Erst nach der Freigabe durch den Gutachter konnte der Herstellungsprozess dann skaliert werden.“

Bereits im letzten Sommer konnten die beiden Start-uper erste Erfolge feiern: „Innerhalb kürzester Zeit waren die ersten Chargen ausverkauft. Bereits im November musste unsere Produktionsstätte vergrößert werden“, erzählt Dietrich. Eine Spritz-Variante ist ebenfalls auf dem Markt. In der Gastronomie wird LACASCARA pur, als Spritz oder mit Tonic Water angeboten. „Einige Gastronomen haben eigene Getränke kreiert, beispielsweise in Kombination mit Bitter Lemon oder frisch gepresstem Zitronensaft. Das finden wir super.“

Vor Kurzem wurde das Start-up mit dem Gründerstipendium InnoStartWi ausgezeichnet. Das Stipendium, mit dem die Stadt Wiesbaden Gründer:innen ein Jahr lang mit bis zu 1.000 Euro pro Monat unterstützt, freut die Beiden. Nun arbeiten sie an einem deutschlandweiten Vertrieb. ■

Ann-Katrin Jaeger, IHK Wiesbaden,
a.jaeger@wiesbaden.ihk.de



BÜRO-/OBJEKTUMZÜGE

PRIVAT-/MITARBEITERUMZÜGE

IT-UMZÜGE

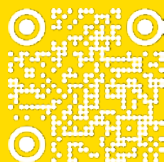
LAGERUNG/SELFSTORAGE

- ✓ persönliche Beratung und Projektplanung
- ✓ geschulte Mitarbeiter und modernes Equipment
- ✓ Inhouse-Dienste nach Bedarf
- ✓ TÜV-zertifiziert
- ✓ auf Wunsch klimaneutral



Sorgenfrei umziehen und lagern!

DMS
UMZUG & LOGISTIK



J. & G. Adrian GmbH
Gegründet 1864

Klingholzstraße 22 | 65189 Wiesbaden | 0611-17453880
→ info@adrian-umzug.de → adrian-umzug.de

„Irgendwas mit Software“

Serge Reit und Nicolas Kübler haben als erstes Wiesbadener Start-up eine Finanzierung des High-Tech Gründerfonds (HTGF) erhalten. Ihr Unternehmen YOND ermöglicht Fitnessstudio-Ketten die Skalierung ihres Geschäftsmodells, indem es unter anderem Lösungen für die Mitgliederverwaltung und betriebswirtschaftliche Aufwertungen anbietet.



Serge Reit und David Bothur (IHK Unternehmensförderung) im Gespräch.

Serge, wie kamst du auf die Idee zu gründen? Ich wollte schon immer gründen und Unternehmer sein. Mit 16 habe ich Webseiten für Unternehmen gebaut, später Events veranstaltet, während meines BWL Studiums war ich selbständiger Fotograf und hatte mit einem Freund den Aufbau einer Design Thinking Agentur angestoßen. Die Begeisterung fürs Unternehmertum hat mich auch während meiner Tätigkeit bei einer großen Bank nie losgelassen. Dort haben Nicolas und ich uns bei Projekten rund um Digitalisierung kennengelernt.

Ohne genau zu wissen, was wir machen wollen, haben wir zu zweit gegründet. ‚Irgendwas mit Software‘ war das Ziel. Ruleev war der Name unseres ersten Unternehmens, abgeleitet von „Rule everything“. Die Idee: Alles kann mit einer Software gelöst und gesteuert werden.

Zu Beginn haben wir uns mit kleinen Aufträgen über Wasser gehalten, bis dann die ersten großen Aufträge von namhaften Konzernen kamen. Damit haben wir das initiale Investment in YOND finanziert. Durch einige Zufälle kamen wir gleichzeitig in Kontakt mit einem Betreiber einer Premium Fitnessstudiokette. Unser Auftrag: das Management mit Analysen ver-

sorgen, damit sie datengetrieben Entscheidungen treffen können. Schnell weiteten sich ihre Anforderungen auf den gesamten Betrieb und die Digitalisierung dessen aus. Das brachte uns irgendwann auf die Idee ein Betriebssystem für Fitnessketten zu entwickeln. Durch den sehr guten Kontakt mit dem Inhaber hatten wir unseren ersten Kunden sicher. Im Oktober 2022 gründeten wir YOND. Seit Januar 2023 ist unser Produkt marktfähig und im Einsatz. Im August 2023 haben wir den HTGF überzeugt, bei uns einzusteigen.

Welche Hürden musstest du überwinden? Wir waren immer mal wieder kurz vor der Aufgabe, mit vielen schlaflosen Nächten. Emotional bewegte ich mich zwischen Weltherrschaft und Privatinsolvenz. Wir müssen neun Menschen das Gehalt zahlen und die Gesamtverantwortung tragen. Die finanzielle Unsicherheit ist zermürbend. Urlaub hatte ich die letzten zehn Monate keinen. Am Ende des Tages macht man es aus Überzeugung, nicht des Geldes wegen. Es ist keine rationale Entscheidung, Unternehmer zu werden.

Wie geht es jetzt weiter? Wir haben jetzt den Ritterschlag durch den HTGF erhalten und genügend Zeit uns mit unseren Kunden weiterzuentwickeln. Der HTGF unterstützt uns dabei. In Deutschland haben wir mit den großen Fitnessstudioketten knapp zwanzig Zielkunden. International haben wir großes Potenzial. Wir sind in Deutschland gestartet, in ein paar Jahren geht es dann nach Übersee in die USA. Wiesbaden bleibt dabei unsere Base. ■

David Bothur, IHK Wiesbaden,
d.bothur@wiesbaden.ihk.de

HTGF

Der High-Tech Gründerfonds (HTGF) hat über 700 Technologie-Startups mit Wachstumspotential finanziert und begleitet. Zu den Investoren zählen das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, die KfW Capital und 45 Unternehmen (bspw. Deutsche Bank, Bosch, Schwarz Dienstleistungen etc.) aus unterschiedlichen Branchen.



Nicolas Kübler und Serge Reit, Gründer von YOND

Der Weg zu YOND

Nicolas Kübler entwickelt seit seinen Kinderzeiten Software, studierte IT, war danach in der Beratung und in verschiedenen Funktionen bei der Deutschen Bank tätig. Serge Reit machte eine Ausbildung zum Kommunikationsdesigner, studierte BWL mit Schwerpunkt Finance und Controlling und später Innovation Management. Bei der Deutschen Bank stieg er im Bereich Digital & Strategy ein. Dort haben sich die beiden kennengelernt und gemeinsam die Digitalisierung in unterschiedlichen Projekten vorangetrieben. 2022 starteten sie mit YOND.

Exportmeister aus Taunusstein

Mitte Juli wurde die Heidler GmbH aus Taunusstein mit dem Hessischen Exportpreis 2023 in der Kategorie Handel und Dienstleistungen geehrt. Geschäftsführer Marcus Heidler im Interview über die Auszeichnung, Pandemiefolgen für das Unternehmen und Herausforderungen beim Auslandsgeschäft.

Wie fühlt man sich als Hessischer Exportmeister in der Kategorie Handel und Dienstleistungen?

Natürlich erst einmal super. Ehrlich gesagt hatten wir damit nicht gerechnet. Gefreut hat es uns dafür dann umso mehr. Einen solchen Preis zu erhalten ist eine besondere Auszeichnung für ein kleines Unternehmen.

Die Heidler GmbH hat sich in Folge der Pandemie quasi neu erfunden. Wieso war das notwendig und wie ist Ihnen diese Transformation gelungen?

Wir waren vor der Pandemie nahezu 100 Prozent auf Messen und Events ausgerichtet. Wir statten Messestände mit IT Equipment aus, teilweise mit WLAN Infrastrukturen für mehrere tausend Besucher und Netzwerkinfrastrukturen mit mehr als 1.000 Netzwerkanschlüssen. Durch die Lockdowns waren wir gezwungen, uns neu zu erfinden. Wir haben unser Portfolio auf Festinstallationen erweitert und uns verstärkt dem Thema Smart Building gewidmet. Mittlerweile statten wir europaweit gewerbliche Gebäude mit Smart Building Technik und IT Backbones aus.

In welchen Zielmärkten ist die Heidler GmbH aktiv? Sind es eher deutsche Unternehmen, die im Ausland ausstellen oder betreuen Sie auch Kunden, die ihren Ursprung in Drittländern haben? Wir betreuen hauptsächlich deutsche Kunden, haben aber auch Kunden aus dem Ausland, wie beispielsweise Airbus.

Was sind aus Ihrer Sicht die größten Hürden der Internationalisierung und wie überwinden Sie diese? Es sind leider immer noch viele Formalitäten zu erledigen, bevor man im Ausland tatsächlich mit den Arbeiten beginnen kann. Wir haben gerade ein größeres Projekt in Rom. Hier war sogar eine



Preisverleihung zum Hessischen Exportpreis 2023: v.l. HIK-Präsidentin Kirsten Schoder-Steinmüller, Nicole Heidler, Marcus Heidler, Tarek Al-Wazir, Wirtschaftsminister von Hessen und Sabine Meder, Hauptgeschäftsführerin der IHK Wiesbaden.

Anti Mafia Erklärung auszufüllen. Auch die Projekte in den USA sind hier teilweise recht schwierig.

Sie konnten Ihren Umsatz beachtlich steigern. Was steht bei der Heidler GmbH als nächstes an? Wir werden in Zukunft zweigleisig fahren. Wir versuchen, im Messebereich wieder an die Zeit vor der Pandemie anzuknüpfen und werden unseren Festinstallationsbereich weiter ausbauen.

Die Fragen stellte Henry Malik El-Tamer, IHK Wiesbaden, h.el-tamer@wiesbaden.ihk.de

Der Hessische Exportpreis

Am 12. Juli wurde im Haus der Geschichte in Darmstadt der Hessische Exportpreis 2023 verliehen. Der Preis wird alle zwei Jahre vom Hessischen Industrie- und Handelskammertag, der Arbeitsgemeinschaft der Hessischen Handwerkskammern sowie dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen vergeben. Dieses Mal hatte die Jury neun Unternehmen aus den Kategorien Handel und Dienstleistungen, Industrie sowie Handwerk nominiert, darunter auch zwei Mitglieder der IHK Wiesbaden: Die Heidler GmbH und die EPHY-MESS GmbH. Die Preisverleihung übernahm der Hessische Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir.



Marcus Heidler (l.) beim Gespräch mit Henry Malik El-Tamer, Leiter International

V E R L A G S

Thema

3
2023

Eine Verlagsveröffentlichung – präsentiert in der Hessischen Wirtschaft

Ready for Future



Ready for Future

Das Titelbild wurde mithilfe der generativen KI von Adobe Express (Beta) erstellt.

Erfolgreich bewerben

Mit Chat GPT zum Traumjob?

Kann künstliche Intelligenz dir helfen, deine Bewerbung schneller und einfacher zu erstellen – und dabei auch noch die Erfolgchancen zu erhöhen? Ja, sagen viele Experten. Wenn du ein paar Dinge beachtest.

Am Anfang als Spielerei von einigen IT-Freaks abgetan, ist um Chat GPT mittlerweile ein echter Hype ausgebrochen. Überall, wo Texte erstellt, Fakten recherchiert oder IT-Codes erstellt werden, ist der Bot heute im Einsatz. Auch zur Erstellung deiner Job-Bewerbung kannst du ihn benutzen. Zum Beispiel für den Lebenslauf.

So hilft die Künstliche Intelligenz beim Lebenslauf

Wer schon im Lebenslauf Fehler macht, ungeschickt oder phrasenhaft formuliert, hinterlässt keinen guten Eindruck. Chat GPT kann dich dabei unterstützen, klare und einfache Formulierungen zu finden sowie grammatikalische oder Rechtschreibfehler zu vermeiden. Aber auch bei der grafischen Gestaltung ist die KI

möglicherweise nützlich – etwa, was Schriftarten, Abstände oder den Einsatz von Bulletpoints betrifft.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Bewerbung ist das persönliche Anschreiben an den Ansprechpartner im Betrieb. Auch dabei bietet Chat GPT Hilfe. Achte darauf, dass du in deinen Befehlen zum Verfassen des Schreibens das jeweilige Unternehmen so ausführlich wie möglich beschreibst und Infos aus der Stellenausschreibung mit einarbeitest.

Mit Chat GPT aufs Bewerbungsgespräch vorbereiten

Schließlich kannst du Chat GPT auch dazu nutzen, dich auf das Bewerbungsgespräch vorzubereiten. Die KI hilft dir, Infos über die Branche und das Unternehmen zu recherchieren, bei dem du anfangen willst. Damit machst du schon mal einen gut informierten Eindruck. Chat GPT liefert dir darüber hinaus auch Anhaltspunkte, welche Fähigkeiten in dem betreffenden Beruf besonders gefragt sind. Dann kannst du deine Talente in diesem Bereich im Gespräch hervorheben.

Bei allem Nutzen – Experten warnen davor, sich bei der Bewerbung ausschließlich auf Chat GPT zu verlassen. Denn noch immer schleichen sich in die Antworten und Texte der KI Fehler ein. Du solltest also immer alles noch einmal selbst überprüfen!



*Hast Du
Lust ...*

... auf eine tolle
Ausbildung bei
Boehringer Ingelheim ?

Join us to grow, collaborate, innovate
and improve lives. Apply at
careers.boehringer-ingelheim.com/de

Starte mit uns in Deine berufliche Zukunft.

Wir sind eines der führenden Pharma-Unternehmen weltweit. Unser vielfältiges Ausbildungsangebot und unsere Dualen Studiengänge legen einen soliden Grundstein für Deine berufliche Zukunft.

Wir sind aufgeschlossen, tolerant und setzen auf echte Teamarbeit.

Bist Du neugierig, interessiert und teilst unsere Werte? Dann gehörst Du zu uns. Wir freuen uns auf Dich!



Infos und Bewerbung:
www.meine-zukunft-bei-boehringer-ingelheim.de



[www.facebook.com/
ausbildung.bei.boehringer.ingelheim](https://www.facebook.com/ausbildung.bei.boehringer.ingelheim)



[www.instagram.com/
boehringer_ingelheim_azubi](https://www.instagram.com/boehringer_ingelheim_azubi)

Wir bilden in vielfältigen Berufsfeldern aus:

- ▶ Laborberufe
- ▶ Kaufmännische Berufe
- ▶ Technische Berufe
- ▶ Produktionsberufe
- ▶ Duale Studiengänge
- ▶ Gastro- und Logistikberufe

Wir bieten

- ▶ attraktive Ausbildungsvergütung
- ▶ Mitarbeiterrestaurant
- ▶ ausbildungsbegleitende Englischkurse
- ▶ Auslandspraktika
- ▶ Sport- und Freizeitprogramm



**Boehringer
Ingelheim**



So findest du den richtigen Beruf für dich

Die Schule hast du hinter dir – und jetzt? Einen Beruf zu finden, der wirklich zu einem passt, ist nicht immer leicht. Hier einige Tipps, wie du bei der Berufswahl vorgehen kannst.

Es gibt kaum etwas Schlimmeres als einen Job auszuüben, bei dem man sich Tag für Tag zwingen muss, zur Arbeit zu gehen und eigentlich immer nur von Urlaub zu Urlaub denkt. Deshalb solltest du zunächst mal ganz einfach drüber nachdenken: Was macht dir Spaß? Warst du in der Schule gut in Naturwissenschaften? Sind dir Fremdsprachen leichtgefallen? Bist du mit Begeisterung im IT-Bereich unterwegs? Oder: Was machst du in deiner Freizeit gern? Interessieren dich Maschinen und Motoren, schraubst du gern an Fahrzeugen herum? Wenn du dir solche Dinge bewusst machst, hast du schon mal einen ersten

Anhaltspunkt, ob es eher in die handwerkliche, eine geisteswissenschaftliche oder in die IT-Richtung gehen soll.

Berufswahltest im Internet oder bei der Arbeitsagentur
Um von dieser groben Einschätzung zu konkreten Überlegungen zu kommen, kannst du dir aus vielerlei Quellen Hilfe holen. Eine Möglichkeit: Mach mal einen Berufs-Check! Einfache Gratis-Tests findest du im Internet. Meist musst du dort etwa ein Dutzend Fragen beantworten, die darauf abzielen, einen oder mehrere Berufe herauszufiltern, die für dich in Frage kommen könnten. Es geht dabei um deine individuellen Stärken und Vorlieben, Persönlichkeitsfragen oder darum, in welcher Umgebung du am liebsten arbeiten würdest (Büro? Werkstatt? An der frischen Luft?).

WirtschaftsWoche

**Wertvoller
Arbeitgeber**

Hoher Beitrag
zum Gemeinwohl

2022

ESWE Versorgung

Im Vergleich: 2.122 Unternehmen
deutschlandweit
Partner: ServiceValue GmbH
wirtschaftswoche.de • 27.10.2022

1, 2, 3 – mein Platz ist frei!

Meinen Abschluss hab' ich in der Tasche. Und Du? Lust auf einen Ausbildungsplatz, der Dir die Tür zu einer spannenden neuen Arbeitswelt öffnet? Wie wär's mit einem Job, in dem sich alles um Öko-Energie und Klimaschutz dreht – noch dazu in einer Branche, die Krisen wegsteckt? Interesse an einem

Unternehmen, das Work-Life-Balance groß schreibt und sich – zum Beispiel mit freiem Eintritt in Fitnessstudios und Schwimmbäder – für Deine Gesundheit engagiert? Dann bist Du bei der ESWE Versorgung richtig. Hier werden gerade 17 Stellen für die Azubis der Zukunft frei.

Interessierte für folgende Disziplinen bilden wir ab 1. September 2024 aus:

- Kaufleute für Büromanagement (m/w/d)
- Industriekaufleute (m/w/d)
- Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)
- Anlagenmechaniker (m/w/d)
- Bachelor of Science Informatik (m/w/d)

Deine Bewerbung trifft ins Schwarze unter:

ESWE Versorgungs AG, Ausbildung | www.eswe-versorgung.de/ausbildung

**JETZT
BEWERBEN!**
Ausbildungsstart
am 01.09.2024!

Einen ausführlicheren Berufswahltest (BWT) bieten die Agenturen für Arbeit an. Diesen Test kannst du aber nicht online machen. Er findet vor Ort in der Agentur statt und dauert etwa drei Stunden. Mit dem Test kannst du überprüfen, ob dein Wunschberuf tatsächlich zu dir passt – oder mit welchen Alternativen du vielleicht glücklicher wirst. Auf den Prüfstand kommen deine Fähigkeiten in den Bereichen:

- logische Zusammenhänge erkennen
- rechnerisches Denken
- räumliches Vorstellungsvermögen
- sprachliche Zusammenhänge erkennen
- Rechtschreibung

Doch keine Angst – Noten wie in der Schule gibt es hier nicht, und bei dem Test kann man auch nicht durchfallen. Um teilzunehmen, musst du einen Berufsberater in der Arbeitsagentur

ansprechen, der dann einen Termin für dich organisiert. Angeboten wird der BWT für Leute zwischen 13 und 18 Jahren, die eine allgemeinbildende Schule besuchen oder besucht haben und sich für eine Berufsausbildung interessieren.

Jobmessen liefern wichtige Informationen. Eine weitere Gelegenheit, den Traumjob zu finden, bieten Jobmessen. Bestimmt finden auch in deiner näheren Umgebung solche Veranstaltungen statt, auf denen sich Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen vorstellen (einfach mal googlen!). Dort bekommst du wichtige Infos zum Job-Details, Karriere-chancen, Einkommen, Arbeitszeiten, Möglichkeiten, remote zu arbeiten und vieles mehr. Und nicht zuletzt: Sprich doch mal Bekannte deiner Eltern an, die in einem Beruf arbeiten, für den du dich interessierst, und frage sie nach ihren Erfahrungen. So bekommst du garantiert alle Infos aus erster Hand.



Wir bieten dir eine neue Perspektive und das direkt vor deiner Haustür!

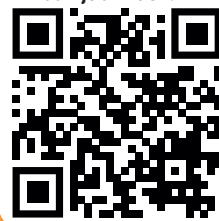


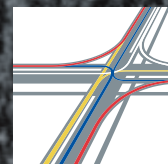
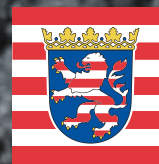
Mehr Infos gibt's hier:

 @rewekarriere

 @rewekarriere

Direkt scannen und Traumjob finden:





Alle reden über die Mobilitätswende - wir bringen sie auf die Straße

Hessen Mobil verbindet Menschen und Orte in Hessen und gestaltet die Mobilität von Morgen. Als Straßenbaubehörde verantworten wir Planung, Bau und Straßenbetrieb sowie Verkehrsmanagement und Strategien für eine vernetzte Mobilität. So entstehen sichere, komfortable und zukunftsfähige Bundes- und Landesstraßen und die dazugehörigen Radwege. Dabei berücksichtigen wir nicht nur die Bedürfnisse aller Verkehrsteilnehmenden, sondern auch die von Natur und Umwelt.

Ausbildung bei Hessen Mobil

- Straßenwärter/in
- Fachkraft für Straßen- und Verkehrstechnik
- Fachinformatiker/in für Systemintegration und Anwendungsentwicklung
- Verwaltungsfachangestellte/r
- Baustoffprüfer/in
- Geomatiker/in

Duales Studium (Bachelor) mit Hessen Mobil

- Bauingenieurwesen
- Umweltingenieurwesen
- Informatik
- Vermessungswesen

Außerdem kannst Du bei uns Deine Beamtenlaufbahn starten!

Mehr Infos unter
mobil.hessen.de/karriere



Gestalter/-in für immersive Medien

Das Wichtigste zur Ausbildung als Gestalter/-in für immersive Medien in Kürze:

- Die Ausbildung ist am 1. August 2023 gesetzlich in Kraft getreten.
- Es handelt sich um den ersten Ausbildungsberuf in den Bereichen Augmented Reality (AR), Virtual Reality (VR) und Mixed Reality (MR).
- Die Ausbildung dauert drei Jahre.
- Du lernst, wie man 3-D-Modelle entwickelt und welche Tools man dafür benötigt.
- Im Berufsalltag planst du Projekte, erstellst Prototypen und organisierst alle dafür notwendigen Ton- und Bildaufnahmen.

Was macht man in diesem Beruf?

Gestalter/-innen für immersive Medien sind in der Welt der Technologien zuhause. Mit spezieller Software und modernster Technik konzipieren, gestalten und entwickeln sie virtuelle Welten, z. B. für Games und Museen. Ganz konkret heißt das: In diesem Job erstellst du Prototypen, 3-D-Modelle, Animationen, virtuelle Umgebungen und auch Klangwelten. Dafür arbeitet

man eng mit Produktionsteams, Fachinformatiker/-innen und 3-D-Designer/-innen zusammen.

Arbeitsorte?

Gestalter/-innen für immersive Medien arbeiten in Unternehmen, die sich mit AR, VR und XR beschäftigen. Beispielsweise kannst du in der Games-Branche arbeiten und in Betrieben mit eigenen Entwicklungsbüros virtuelle Spiellandschaften gestalten. Andere mögliche Arbeitsorte sind:

- in AR-, VR- und XR-Unternehmen
- bei Medienunternehmen mit digitalen Schwerpunkten
- in Film- und TV-Produktionsbetrieben
- bei Rundfunkveranstaltern

Worauf kommt es an?

- Technisches Verständnis und Lernbereitschaft
- Kreativität und Sinn für Ästhetik
- Teamfähigkeit und organisatorische Fähigkeiten
- Kundenorientierung und Kommunikationsfähigkeit



isw INFRASEV
WIESBADEN
BILDUNGSZENTRUM

Tag der offenen Tür – Komm vorbei!
Verdammt gute Jobs warten auf Dich!

23 23.09.2023
09:00 bis 15:00 Uhr

Biebricher Straße 88,
65203 Wiesbaden

bizka.de

InfraServ Wiesbaden
Bildungszentrum

bizka.de



Das erwartet dich

- ✓ **Gespräche** mit unseren Ausbilder*innen und unseren Auszubildenden
- ✓ Persönliche **Berufs- und Studienorientierung**
- ✓ **Einblicke** in die technische und naturwissenschaftliche Ausbildung
- ✓ **Infostände** unserer Verbundpartner



Für Essen und Trinken ist gesorgt

Immersiv – was heißt das eigentlich?

Die Bezeichnung „Immersiv“ leitet sich vom Wort „Immersion“ ab, das so viel wie Einbetten, Eintritt, Eintauchen bedeutet. Bis in die 2000er-Jahre wurden damit vor allem Computerspiele beschrieben, in die der Spieler regelrecht eintauchte. Seit einigen Jahren bezeichnet man mit immersiven Medien vor allem die Techniken Virtual Reality (VR) und Augmented Reality (AR).



**ABWECHSLUNGSREICH & SPANNEND
DEINE AUSBILDUNG!**



**JETZT BEWERBEN:
GLYN.DE/AUSBILDUNG**

GLYN



Was lernen Gestalter/-innen für immersive Medien in der Ausbildung?

Auf dem Stundenplan von angehenden Gestalter/-innen für immersive Medien stehen diese Themen:

- Grundlagen von 3-D-Modeling, 3-D-Audio und 3-D-Animation und Umgang mit dazugehörigen Tools
- Tools wie Unity oder Unreal
- Shading, Texturing und Streaming
- Kundenberatung und Projektmanagement
- Umgang mit Hardware
- Differenzierung der Technologien
- Präsentation und Demonstration von Lösungen für Kunden

Wichtige Schulfächer

- Deutsch: Um Kundengespräche zu führen und Präsentationen zu halten, sind gute Noten in Deutsch wichtig.
- Englisch: Wenn dein Ausbildungsbetrieb Kunden auf der ganzen Welt hat, ist es wahrscheinlich, dass du Englisch brauchst.
- Kunst: Mit guten Noten in Kunst zeigst du, dass du ein gutes Gespür für Ästhetik hast.
- Informatik: Weil du überwiegend am Computer bzw. mit technischen Geräten arbeitest, solltest du zumindest Interesse an Informatik haben.

Ausbildungsvergütung

Die Ausbildungsvergütung für eine duale Ausbildung wird vom Ausbildungsbetrieb gezahlt und richtet sich bei tarifgebundenen Betrieben nach tarifvertraglichen Vereinbarungen.

Beispiel Buchhandel und Verlage

(monatlich brutto – je nach Bundesland):

- 1. Ausbildungsjahr: 636 bis 960 Euro
- 2. Ausbildungsjahr: 668 bis 1.060 Euro
- 3. Ausbildungsjahr: 715 bis 1.210 Euro

Beispiel Druckindustrie (monatlich brutto):

- 1. Ausbildungsjahr: 1.025 Euro
- 2. Ausbildungsjahr: 1.076 Euro
- 3. Ausbildungsjahr: 1.127 Euro

KNETTENBRECH GURDULIC



Wir suchen dich!

KNETTENBRECH + GURDULIC zählt zu den führenden mittelständischen Unternehmen der Entsorgungswirtschaft in Deutschland. Mit über 2.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer stetig wachsenden Fuhrparkflotte sind wir bereits an über 30 verschiedenen Standorten aktiv.

Bis zu 100 Auszubildende, duale Studierende und Praktikanten sind in unserem Team. Du bist auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz, einem dualen Studium oder einem Praktikum? Dann starte gemeinsam mit uns in dein Berufsleben!

Mit einer großen Vielfalt an Ausbildungsberufen, unter anderem BerufskraftfahrerInnen, FachinformatikerInnen für Anwendungsentwicklung sowie für Systemintegration, Kaufleuten für Industrie, Büromanagement sowie Spedition und Logistikdienstleistung, KFZ-MechatronikerInnen und MetallbauerInnen, sichern wir jungen Talenten eine aussichtsreiche Zukunft. Zudem bieten wir viele verschiedene Duale Studiengänge im Unternehmen an.

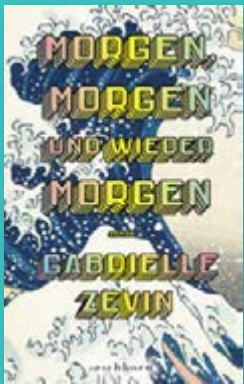
Weitere Informationen erhältst du auf unserer Webseite unter knettenbrech-gurdulic.de

KNETTENBRECH + GURDULIC Service GmbH & Co. KG
Ferdinand-Knettenbrech-Weg 10a, 65205 Wiesbaden
ausbildung@knettenbrech-gurdulic.de

BÜCHER

Royal Blue von Casey McQuiston

Als seine Mutter zur ersten Präsidentin der USA gewählt wird, wird Alex Claremont-Diaz über Nacht zum Liebling der Nation: attraktiv, charismatisch, clever – ein Marketingtraum für das weiße Haus. Nur auf diplomatischer Ebene hapert es bei Alex leider ein wenig. Bei einem Staatsbesuch in England eskaliert Alex' schwelender Streit mit dem britischen Thronfolger Prinz Henry. Als die Medien davon Wind bekommen, verschlechtern sich die Beziehungen zwischen den USA und England rapide. Zur Schadensbegrenzung sollen die beiden jungen Männer medienwirksam ihre Versöhnung vortäuschen. Doch was, wenn Alex und Henry dabei feststellen, dass zwischen ihnen eine Anziehung existiert, die über eine Freundschaft weit hinausgeht? Plötzlich steht nicht nur die Wiederwahl von Alex' Mutter auf dem Spiel ...



Morgen, morgen und wieder morgen von Gabrielle Zevin

Mitte der 90er-Jahre in Massachusetts: An einer U-Bahn-Station trifft Sadie, hochbegabte Informatikstudentin und angehende Designerin von Computerspielen, ihren früheren Super-Mario-Partner Sam wieder. Die beiden beginnen, gemeinsam an einem Spiel zu arbeiten, und schnell zeigt sich, dass sie nicht nur auf freundschaftlicher, sondern auch auf kreativer Ebene ein gutes Team sind. Doch als ihr erstes gemeinsames Computerspiel zum Hit wird, brechen sich Rivalitäten Bahn, die ihre Verbundenheit zu bedrohen scheinen.

AZUBIS FÜR DEN KARRIERESTART 2024 IN ESCHBORN GESUCHT!



Lerne die GIZ kennen!
Im Video (QR-Code) erfahren Sie von unseren Azubis viel über die Ausbildung bei uns.



Als Bundesunternehmen unterstützt die GIZ die Bundesregierung dabei, ihre Ziele in der internationalen Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung zu erreichen. **Interessiert?** Starten Sie im August 2024 Ihre Berufsausbildung oder Ihr duales Studium am Standort Eschborn:

Duale Ausbildung (IHK)

- Kaufleute (m/w/d) für Büromanagement
- Kaufleute (m/w/d) für Digitalisierungsmanagement
- Fachinformatiker (m/w/d)

Duales Studium (Bachelor)

- FOM Frankfurt: Business Administration
- DHBW Mannheim: International Business oder Data Science
- DHBW Stuttgart: Facility Management

Alle Informationen zu den von uns angebotenen Ausbildungs- und Studienplätzen finden Sie unter <https://www.giz.de/de/jobs/73989.html>. Aktuelle Ausschreibungen finden Sie ab Juli 2023 unter <https://www.giz.de/jobs>, Stellenmarkt, Suchkriterien „Ausbildung“ oder „Duales Studium“.





Jetzt für
Ausbildung und
Duales Studium
bewerben.

R+V

Starte jetzt Deine Karriere bei der R+V Versicherung

Ausbildungs- und Studienplätze bei der R+V Versicherung:

Ausbildung: Kaufmann (m/w/d) für Versicherungen und Finanzen

Duales Studium: BWL-Versicherung, BWL-Industrierversicherung, Financial Services (Schwerpunkt Insurance), Wirtschaftsinformatik, Fachinformatik, Angewandte Informatik

Starker Arbeitgeber, starke Gemeinschaft.

Jetzt informieren und alles rund um Deine
Karrieremöglichkeiten bei R+V erfahren.

Offene Fragen beantworten wir Dir gern unter 0611 533-5210.



Du bist nicht allein.

Das Vorstellungsgespräch

Ein entscheidender Moment für den absoluten Traumjob

Die Personalabteilung hat beeindruckende Bewerbungsunterlagen erhalten und lädt dich zu einem Gespräch ein. Freude und Panik wechseln sich ab - wie soll man auftreten und was erzählen, ohne zu versagen?

Ein wichtiger Rat: Man sollte sich nicht verstellen. Die Bewerbungsunterlagen haben bereits überzeugt und man ist aus der Masse hervorstechend. Selbstbewusst, aber nicht arrogant, sollte man zum Gespräch gehen.

Ist das Gespräch angesetzt, sollte man sich mental darauf vorbereiten. Überlegt euch, welche Fragen kommen werden und wie ihr sie beantwortet. Das Outfit sollte schick, aber schlicht sein. Die Anreise zum Gesprächsort sollte gut geplant sein, um Stress und Verspätung zu vermeiden. Falls das Gespräch online stattfindet, kann man Spickzettel vorbereiten, um bei Nervosität die Ruhe zu bewahren.

Im Gespräch können Fragen zur Bewerbungsmotivation gestellt werden. Die Wahrheit über den Grund der Bewerbung sollte ehrlich erzählt werden. Fragen zur Persönlichkeit erfordern eine ausgewogene Antwort. Man sollte begründen, warum man zum Unternehmen passt und welche Eigenschaften die Stelle hervorheben.

Zu guter Letzt sind Spontanitätsfragen ein fester Bestandteil von Bewerbungsgesprächen. Bleibt einfach möglichst ehrlich, denn so kommt ihr nicht ins Stolpern.



Aleyna, Azubine

„... weil ich gern mit Menschen arbeite.“

Ausbildung, Duales Studium oder Praktikum bei der Naspa. Chance nutzen. Jetzt bewerben.



10 Azubinen und Azubis im Interview:
youtube.de/ihrenaspa

naspa.de/ausbildung



Naspa

Nassauische Sparkasse

GEMEINSAM WAS BEWEGEN

AUSBILDUNG BEI ESWE VERKEHR? ABER SICHER!

KFZ-MECHATRONIKER/-IN
(W/M/D)

INDUSTRIEKAUFMANN/-FRAU
(W/M/D)

FACHKRAFT IM FAHRBETRIEB
(W/M/D)



BEWIRB
DICH
JETZT!



Deine Vorteile bei uns:



30 Tage Urlaub



Vergünstigte Preise
in unserer Kantine



Kostenlose Fahrkarte



Ausbildungsgehalt startend
ab 1.218,26 Euro/Monat



Vermögenswirksame
Leistungen und Sonderzahlungen



Kostenloser
Führerschein Klasse B (und D)



Flexible Arbeitszeitregelung
(39-Stunden-Woche)



Sport- und Fitnessangebote
sowie vieles mehr



Jetzt bewerben auf:

www.eswe-verkehr.de/ausbildung

Deine Karriere startet ab 1. September 2024.

ESWE
VERKEHR

Von Azubi zu Azubi

Oguzhan Yildirim macht eine dreijährige Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik bei der Vitronic Dr.-Ing. Stein Bildverarbeitungssysteme GmbH aus Wiesbaden. Er ist im zweiten Lehrjahr.

Was macht eine Fachkraft für Lagerlogistik?

Güter annehmen, Güter einlagern, Ware kontrollieren, Artikel für die Produktion oder für Kunden kommissionieren, verpacken und versenden. Dabei ist dann das Ziel, die „6 R“ zu beachten. Diese sind: die richtige Ware, zur richtigen Zeit, am richtigen Ort, in richtiger Qualität und Menge, zu den richtigen Kosten.

Wie sieht dein Arbeitsalltag aus?

Ich habe einen Ausbildungsplan und es kommt dann darauf an, in welcher Abteilung ich bin, da wir mehrere Bereiche haben. Beispielsweise den Wareneingang, die Kommissionierung oder den Versand. Im Wareneingang nehme ich die Ware an und lagere sie anschließend ein. In der Kommissionierung stelle ich Material für die Produktion oder den Versand bereit und im Versand verpacke ich die Ware transportsicher.

Was macht dir besonders viel Spaß? Welche Herausforderungen gibt es?

Man hat abwechslungsreiche Tätigkeiten, zum Beispiel beim Wareneingang. Dort bucht man die Ware teilweise mit einem PC oder Scanner ein. Zwischendurch muss man auch mal Ware annehmen. Durch das Arbeitsklima hat man auch Spaß auf der Arbeit. Ich wurde

von allen sehr nett aufgenommen und hatte von Anfang an das Gefühl, schon lange ein Teil der Lagerwirtschaft von Vitronic zu sein.

Außerhalb von normalen Abläufen gibt es Dinge, die einen zum Nachdenken bringen. Hier liegt die Herausforderung darin, einen Lösungsweg zu finden.

Welche Tipps kannst du Bewerber:innen geben?

Auf jeden Fall frühzeitig bewerben und ein Praktikum absolvieren, um sich besser orientieren zu können. Ansonsten sollte man sich über das Internet oder die Agentur für Arbeit über den Ausbildungsberuf informieren. Dadurch kann man sehen, ob der Beruf für einen geeignet ist. Man sollte sich außerdem über die Firma informieren, bei der man sich bewerben möchte. Das Azubi Speed Dating der IHK ist auch eine Teilnahme wert, da man auch dort Ausbildungsbetriebe kennenlernt.

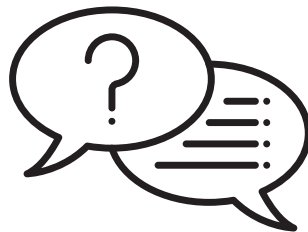
Was war dein Traumberuf als Kind und wie stehst du heute dazu?

Als Kind wollte ich Fußballspieler werden, habe es dann aber leider irgendwann aufgegeben. Durch das Training hatte ich keine Freizeit mehr. Jetzt spiele ich nur noch als Hobby im Verein. ■

Ben Knaabe



Tim Schuck, Auszubildender bei der IHK Wiesbaden



IHK

Oguzhan Yildirim, Auszubildender bei der Vitronic Dr.-Ing. Stein Bildverarbeitungssysteme GmbH

Pop-up-Store feiert Premiere

Kurz vor den Sommerferien fand in der Karl-Glässing-Straße 8 an fünf Tagen die erste Auflage des IHK-Pop-up-Stores Ausbildung statt. Der einladende Glaskubus verwandelte sich an jedem der Tage in einen Treffpunkt für Branchenvertreter:innen und Ausbildungsinteressierte.



Yvonne Ruckriegel, Ausbildungs Koordinatorin Peek & Cloppenburg Wiesbaden (3.v.l.), zeigte sich mit dem Format zufrieden.

Das Berufsorientierungsteam der IHK sorgte mit dem Format für zwanglose Kennenlerngespräche in einem lockeren Setting. Es konnte bereits bei der Auftaktveranstaltung eine Reihe starker Ausbildungsunternehmen für die Teilnahme gewinnen, rund 30 waren an den fünf Tagen vor Ort. Neben Kontakten zu Ausbilder:innen aus den Branchen Einzelhandel, Lager/Logistik/Verkehr, IT/Medien, Kaufmännische Berufe sowie Gastronomie und Hotellerie bekamen die ca. 150 Besucher:innen auf Wunsch Berufsorientierung beim Infostand der Arbeitsagentur. Im Vorfeld war an den weiterführenden Schulen in Wiesbaden die Werbetrommel gerührt worden und so kamen nicht nur einzelne Schüler:innen, sondern auch Gruppen, beispielsweise des Berufsbildungswerks der Hessischen Wirtschaft, um sich über mögliche Ausbildungen oder Praktika zu informieren. Das Resümee fiel positiv aus. Yvonne Ruckriegel, Ausbildungs Koordinatorin Peek & Cloppenburg Wiesbaden, betont: „Das Format hat uns sehr gut gefallen. Wir haben anregende und unterhaltsame Gespräche geführt – nicht nur mit den interessierten Jugendlichen, sondern auch mit den anderen Unternehmen aus der Region. Mit der Veranstaltung sowie der Organisation sind wir sehr zufrieden.“ ■

Ann-Katrin Jaeger, IHK Wiesbaden,
a.jaeger@wiesbaden.ihk.de

QUALITÄT GENIESSEN.

PFLASTER VON REICHWEIN –

Grundsteine zum Träumen.

Reichwein
BAUZENTRUM

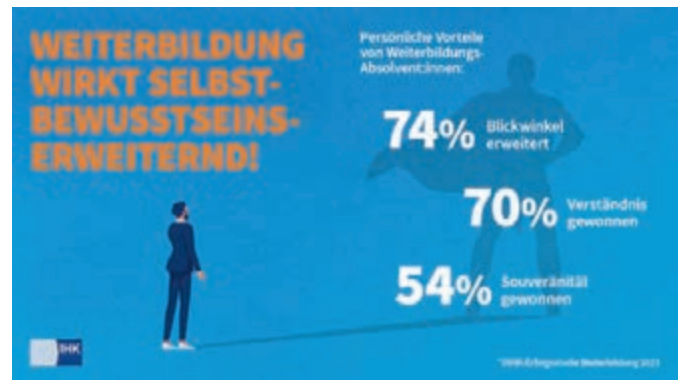
Erfolgsstudie Weiterbildung

Knapp 20.000 Menschen haben in den letzten fünf Jahren deutschlandweit einen Abschluss der Höheren Berufsbildung bei einer IHK gemacht. Im Rahmen der Erfolgsstudie Weiterbildung sind im 1. Quartal 2023 die Absolventinnen und Absolventen zu ihren Erfahrungen befragt worden. Wir stellen Ihnen einige der Ergebnisse vor.

Ziele und Zeitpunkt der Weiterbildung

Mit großen Ambitionen starten Weiterbildungswillige in eine herausfordernde Phase, in welcher sie sich neben ihrer Berufstätigkeit am Abend und am Wochenende weiterbilden, um sich höher zu qualifizieren. Ein Fachwirt, Industriemeister oder Betriebswirt soll es ein, die Top 3 Gründe, um eine Weiterbildung zu starten sind der Berufliche Aufstieg, besseres Einkommen, neues Lernen und Horizonterweiterung.

Erwerbslebens haben Akademiker und Personen mit einer abgeschlossenen Höheren Berufsbildung – also beispielsweise Meister, Fachwirte und Techniker – fast gleich viel verdient, nämlich rund 1,7 beziehungsweise 1,6 Millionen Euro brutto. Diese zeigt zudem, dass beruflich höher Qualifizierte im Durchschnitt etwa bis zu ihrem 50. Lebensjahr ein höheres Erwerbseinkommen akkumulieren als Personen mit akademischem Abschluss. (IAW, 2022)



Die Erfolgsstudie zeigt klar: Diese Ziele werden auch erreicht! Knapp 60% der Absolventen erreichen eine finanzielle Verbesserung, meist gepaart mit einer höheren Position. Darüber hinaus geben die Absolventen an, dass sie ihren Blickwinkel erweitert haben, mehr Verständnis für fachliche Inhalte und an Souveränität gewonnen haben. Eine IHK-Weiterbildung qualifiziert somit nicht nur fachlich, sondern trägt auch maßgeblich zur Persönlichkeitsentwicklung bei.

Blick in den Wirtschaftsbezirk

Ein bemerkenswertes Ergebnis der Erfolgsstudie ist auch, dass 90% der Absolventen der IHK Wiesbaden wieder den gleichen Abschluss wählen würden. Hier zahlt sich unsere intensive Beratung vor der Aufnahme einer Weiterbildung aus. Im Bezirk der IHK Wiesbaden geben die Absolventen zudem an, dass 62% keinen Firmenwechsel nach ihrem Abschluss vorgenommen haben. Ein eindeutiger Appell an alle Unternehmen: Wenn Mitarbeitende in ihrem Weiterbildungsinteresse unterstützt werden, profitieren beide, der Mensch und das Unternehmen.

Lebenslanges Lernen ist ein Motto, welches schon lange gepredigt wird und die Zahlen zeigen: Es wird auch gelebt! Die Hälfte der Absolventen knüpft im Anschluss an ihre Ausbildung bis zum Alter von 30 Jahren mit einer Fortbildung an. Die andere Hälfte findet eine Höherqualifizierung auch danach noch attraktiv. Gerade für Berufserfahrene sind die fachpraktischen IHK-Prüfungen der höheren Berufsbildung spannend, da sie hier all ihre Erfahrungen mit einfließen lassen können.

Dorothee Neuburger, IHK Wiesbaden,
d.neuburger@wiesbaden.ihk.de

Eine IHK-Weiterbildung oder doch lieber ein Studium?

Diese zentrale Frage, einhergehend mit den Verdienstmöglichkeiten, beschäftigt viele Jugendliche nach der Ausbildung. Eine Studie des Instituts für Angewandte Wirtschaftsforschung an der Universität Tübingen belegt, am Ende ihres

Weiterführende Informationen:

<https://www.ihk.de/wiesbaden/weiterbildungsstudie>



„In unserem Betrieb gibt's jeden Tag neue Herausforderungen. Mit unserem Steuerberater wird vieles einfacher.“

Romy Kreyer und Markus Paulke, Möbelfabrik Sternzeit-Design

Unternehmerische Ideen umzusetzen, ist ein gutes Gefühl. Gerade in diesen herausfordernden Zeiten. Ihre Steuerberatung steht Ihnen dabei partnerschaftlich zur Seite. Und berät kompetent zu vielen gesetzlichen und betriebswirtschaftlichen Themen. Damit Sie sich auf das Wichtigste konzentrieren können – Ihren unternehmerischen Erfolg.



gemeinsam-besser-machen.de



BELEBUNG DER INNENSTÄDTE

Aktionstage Heimat shoppen am 8. und 9. September



Händler, Gastronomen und Dienstleister laden auch in diesem Jahr wieder zur Aktion „Heimat shoppen“ ein. Die Aktionstage sollen auf die Bedeutung des lokalen Einkaufs aufmerksam machen. Am 8. und 9. September planen die teilnehmenden Kommunen zahlreiche

Veranstaltungen und Erlebnisse, um

den Fokus wieder auf die Innenstädte zu lenken. Neben den beiden Neulingen Hohenstein und Walluf sind in diesem Jahr folgende Kommunen bei den Aktionstagen vertreten: Eltville, Geisenheim, Heidenrod, Hochheim am Main, Idstein, Kiedrich, Lorch, Niedernhausen. Rüdesheim und Wiesbaden-Biebrich. heimat-shoppen.de ■

ENERGIEPREISE

Eine starke Wirtschaft braucht Energie



mpix-foto

Die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) hat im Zuge der weiterhin hohen Energiepreise sowie der Entlastungspläne Vorschläge für die Verbesserung des Stromangebots erarbeitet. DIHK-Präsident Peter Adrian fordert einen wettbewerbsfähigen Strompreis, der sich an Frankreich oder den USA orientiert. Den Ausbau erneuerbarer Energien zu beschleunigen, begrüßt er und bewertet ihn als absolut richtig. Die DIHK hat zudem ein Konzept mit drei Kernelementen erarbeitet, welches eine Absenkung der Stromsteuer und der staatlichen Umlagen sowie die Förderung von neuen Strom-Partnerschaften zwischen Erzeugern erneuerbarer Energie und den Nutzern vorsieht. ■

POLITIK UND WIRTSCHAFT

Unternehmer:innen treffen Abgeordnete



Annika List: Fotografie

Die Teilnehmenden des jährlichen Know-How-Transfer (KHT) der Wirtschaftsunioren Hessen haben sich gemeinsam mit Digitalministerin Kristina Sinemus und Kultusminister Alexander Lorz in Wiesbaden getroffen. Im Rahmen des KHT hospitieren Landtagsabgeordnete und junge Unternehmer:innen gegenseitig um sich auszutauschen, neue Erfahrungen zu sammeln und die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Politik zu stärken. Landtagspräsidentin Astrid Wallmann begrüßte die Wirtschaftsunioren im Landtag und betonte die Wichtigkeit des Austausches. In diesem wurden unter anderem Themen wie Bürokratie, Fachkräftemangel und wirtschaftliche Bildung in Schulen besprochen. ■

NEUER STANDORT

Wiesbaden Stiftung feiert Einzug ins Stiftungshaus



Wiesbaden Stiftung

Die Wiesbaden Stiftung feierte ihren 20. Geburtstag mit dem Einzug in ihr eigenes Stiftungshaus am Michelsberg. Am Tag der offenen Tür konnten Interessierte einen Einblick in die neuen Räumlichkeiten bekommen. Kultusminister Alexander Lorz und Oberbürgermeister Gert-Uwe Mende richteten Grußworte an alle Anwesenden. Bekannte Kinder- und Jugendprojekte wie der Leonardo Schul-Award oder Leseritter sowie Chancenpatenschaften, Stadtbaum und weitere Kooperationen werden nun im neuen Stiftungshaus betreut. ■

SOMMERABEND DER WIRTSCHAFT

Gute Stimmung, interessante Gespräche und sommerliche Temperaturen



Josh Schlastius

Mehrere Hundert Gäste aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft waren im Juli der Einladung der VRM, der Handwerkskammer Wiesbaden und der IHK Wiesbaden gefolgt, um rund um das Biebricher Schloss den Sommerabend der Wirtschaft zu feiern. Special Guest des Abends war Philip Holzer, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Eintracht Frankfurt Fußball AG, der Einblicke in das Geschäft des Profi-Fußballs gab.

MOBILITÄT

Platz für E-Ladesäulen gesucht

ESWE Versorgung ruft Eigentümer:innen von privaten Flächen dazu auf, diese für mögliche Standorte von E-Ladesäulen zur Verfügung zu stellen. Mit der Community Ladesäule hatte der Energiedienstleister Bürger:innen bereits in die Planung der



ESWE Versorgung

E-Tankstellen eingebunden. ESWE-Vorstandsvorsitzender Ralf Schodlok betont die Notwendigkeit des Ausbaus und die damit verbundene Mithilfe der Menschen vor Ort. Die Nutzfläche müsse für zehn Jahre gewährleistet sein und dürfe baulich nicht verändert werden. Zudem kommt ESWE für sämtliche Kosten im Auf- und Rückbau auf und auch über ein Nutzungsentgelt mache man sich Gedanken, so Schodlok. eswe-versorgung.de/ladegrundstueck ■

ÖKOPROFIT

Klimaschutzprogramm in die 15. Runde gestartet



DuPont

Das städtische Umwelt- und Klimaschutzprogramm ÖKOPROFIT ist mit 23 Betrieben in zwei Einsteigerprogrammen in die 15. ÖKOPROFIT-Runde 2022/23 gestartet. Ergänzt wurde die Runde mit 33 Unternehmen aus dem ÖKOPROFIT-Club, die sich dort seit vielen Jahren thematisch austauschen. Über ein Jahr hinweg mussten sich die Einsteiger-Betriebe mit allen umwelt- und klimarelevanten Themen

auseinandersetzen. Das Spektrum reicht dabei von einer Bestandsaufnahme über eine erste Klimabilanz bis hin zu einem Maßnahmenprogramm rund um Energiesparen, Abfallvermeidung und Ressourceneffizienz, Mobilität und nachhaltigen Beschaffung. Auch das Thema Biodiversität, Fragen des Umweltcontrollings und der Kommunikation spielen dabei eine Rolle. Das Foto zeigt die Teilnehmer der Prüfkommision (Umweltamt mit den Kooperationspartnern IHK Wiesbaden, Klimaschutzagentur Wiesbaden) beim Vorterminal des Neueinsteigerunternehmens DuPont Speciality Products GmbH. Die nächste ÖKOPROFIT-Runde startet im Herbst 2023. ■

Elektrotechnische **Lösungen maßgeschneidert** nach Kundenwunsch

- Elektroinstallations- und Gebäudetechnik
- Industrie-, Energie- und Automationstechnik
- Informations- und DatenNetzwerkTechnik
- Brandschutz-, Alarm- und Sicherheitstechnik

werner elektrotechnik
elektrotechnik · datentechnik · technische systeme

E HANDWERK

Erbecher Straße 29
65343 Ellville am Rhein
mail@gwerner-edt.com
Tel. 06123 9076-0
Fax 06123 9076-31

Schäden an Ihrem Gebäude?

- Hoch- und Ingenieurbau
- Brücken- und Verkehrsbauwerke
- Trinkwasseranlagen
- Abwasserbauwerke
- Kunststoffbeschichtungen
- Wärmedämmverbundsysteme

Qualitätssicherung:
Gütezeichen
DIN EN ISO 9001:2015 **GÜB**

65189 Wiesbaden, Weidenbornstr. 7-9
Tel. 0611 7908-0, Fax 0611 761185
www.wiedemann-gmbh.com

WIEDEMANN
Instandsetzung und Schutz von Betonbauwerken

seit 1947

Lesestoff

Zukunftsorientierte Personalentwicklung

Christian Flesch / Haufe / 49,99 €

In einer Welt voller personeller Herausforderungen und Veränderungen muss das Thema Personal- und Organisationsentwicklung stetig überdacht werden. Der Autor berichtet über von ihm entwickelte Methoden wie Personalentwicklungs-Checks, um anhand dieser Analysen zur Personalentwicklung stellen zu können. Das Buch bietet Informationen zu den Themen Führungskräfte-Entwicklung, PE-Check, Megatrends und die Grundlagen der Personalentwicklung. ■



Nachhaltigkeitsmarketing

Guido Grunwald | Jürgen Schwill / Schäffer Poeschel / 49,95 €

Das Buch dient als Grundlagenkompass für Nachhaltigkeitsmarketing. Es bietet Lösungen auf die Fragen wie sich Nachhaltigkeitsprinzipien in die Gestaltung von Produkt-, Preis-, Distributions- und Kommunikationspolitik einbinden lassen. Und es liefert eine Vielzahl an Antworten, Lösungsansätzen und Ideen zur Neuausrichtung der eigenen Marketingarbeit. ■

Kompakt

DATENAUSTAUSCH MIT DRITTSTAATEN

DIHK fordert Rechtssicherheit

Die irische Datenschutzbehörde DPC hat dem US-Konzern Meta auf Druck anderer EU-Datenschutzbehörden eine Geldbuße auferlegt. Grund dafür ist ein vermeintlicher Verstoß gegen die europäische Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Das Problem für Unternehmen ist eine gültige Rechtsgrundlage für den Transfer personenbezogener Daten in Drittstaaten – besonders in die USA. DPC hat die bislang geltenden Standardklauseln mit ihrem Urteil gegen die Facebook-Mutter Meta jedoch weitestgehend für unwirksam erklärt. Die DIHK fordert nun ein rechtssicheres Abkommen zwischen der EU und den USA um die digitale Transformation nachhaltig ausbauen zu können. ■



Adobe Stock-thodonai

STIFTUNG HANDSCHRIFT

100 kreative Briefe ausgezeichnet



Paul Müller

Im Rahmen des 5. Schreibwettbewerbs der Stiftung Handschrift wurden 100 hessische Schüler:innen für ihre Briefe zum Thema „Träume“ ausgezeichnet. Die Ehrung im Museum Wiesbaden nahm der hessische Kultusminister Prof. Dr. R. Alexander Lorz vor, der in seinem Grußwort die Bedeutsamkeit der Handschrift betonte: „Gleich dem Wesen unserer Träume ist die Handschrift als eine unserer grundlegendsten Kulturtechniken universal verständlich und ein individuelles Markenzeichen.“ Der Wettbewerb richtete sich an Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 6 und 7. Die Aufgabenstellung bestand darin, die eigenen Träume handschriftlich festzuhalten. Dabei sollten beispielsweise die größten Träume, Traumorte oder auch der persönliche Traumtag zu Papier gebracht werden. Insgesamt nahmen 158 Schulen aus Hessen am Schreibwettbewerb teil – am Ende erreichten fast 9.500 Briefe die Stiftung Handschrift. Eine Fachjury wählte 100 Briefe aus, die gesammelt und in einem Buch veröffentlicht wurden. stiftunghandschrift.de ■

Termine

Weitere Termin-Informationen: ihk.de/wiesbaden/termine

Highlights

Dienstag, 5. September

IHK-Wahlarena
Großer Saal, IHK Wiesbaden
kostenfrei, 18 bis 20 Uhr



AdobeStock_fotomek

Wie will die Politik in Hessen dem Fachkräftemangel entgegenwirken? Wie will sie eine leistungsfähige Infrastruktur sicherstellen? Wie will sie die Themen Energiepreise und Versorgungssicherheit angehen? Dies sind Fragen, die bei der IHK-Wahlarena mit den Kandidaten der im Landtag vertretenen Parteien diskutiert werden. ■

Dienstag, 25. September

Webinar: „Ausbildung 4.0“ –
Lehr-Lern-Prozesse digitalisieren und
zukunfts-fähig gestalten
kostenfrei, 10 bis 12 Uhr



AdobeStock_svetazi

Ausbildung wird digitaler: mobiles Arbeiten, Lernplattformen, Desk Sharing Konzepte uvm. machen die betriebliche Ausbildung zukunfts-fähig und attraktiver für junge Menschen. Das Impuls-Webinar unterstützt bei der Umsetzung und der Ideenfindung für eine spannende Ausbildung mit digitalen Elementen. ■

Weiterbildung, Seminare und Webinare

Donnerstag, 14. September

Online-Erfahrungsaustausch BO:
Kooperation Schule-Unternehmen,
Region Wiesbaden und Umgebung
kostenfrei, 15 bis 17 Uhr

Donnerstag, 14. September

Seminar: Globale Unternehmenskulturen und Digitaler Wandel: Wie deutsche und japanische Unternehmen gemeinsam profitieren können
120 €, 18 bis 20 Uhr,
Telefon 0611 1500-134

Donnerstag, 21. September

Webinar: Lieferantenerklärungen
150 €, 9 bis 12:30 Uhr

Mittwoch, 27. September

Webinar: Umsatzsteuer International
250 €, 9 bis 17 Uhr,
Telefon 0611 1500-134

Samstag, 7. Oktober

Crash-Kurs Rechnungswesen für kaufmännische Azubis / 4-teilig
280 €, 9 bis 12 Uhr

Samstag, 7. Oktober

Crash-Kurs WiSo für kaufmännische Azubis / 4-teilig
28 €, 13:30 bis 16:30 Uhr

Mittwoch, 18. Oktober, 9 bis 12 Uhr /

Donnerstag, 26. Oktober,

10 bis 12 Uhr

Ausbilder Präsenz-Workshop:
„Die Azubi-ID“: Warum tickt mein Azubi so ganz anders?
kostenfrei

Sprechtage

Mittwoch, 6. September / 8. November

Sprechtage: Unternehmenssicherung und Krisenbewältigung
kostenfrei, indiv. Termine zw. 11 und 13 Uhr, Telefon 0611 1500-118

Donnerstag, 14. September / 19. Oktober / 16. November / 14. Dezember

Sprechtage: Steuerberater
kostenfrei, indiv. Termine zw. 9 und 12 Uhr, Telefon 0611 1500-118

Mittwoch, 20. September / 11. Oktober / 29. November / 6. Dezember

Sprechtage: Nachfolge
kostenfrei, indiv. Termine zw. 9 und 12 Uhr, Telefon 0611 1500-118

Donnerstag, 21. September /

9. November

Sprechtage: Nachhaltigkeit
kostenfrei, indiv. Termine zw. 10 und 13 Uhr, Telefon 0611 1500-118

Donnerstag, 21. September /

16. November

Sprechtage: RKW Hessen – Beratungsförderung
kostenfrei, indiv. Termine zw. 14 und 17 Uhr, Telefon 0611 1500-118

Mittwoch, 27. September

Patentsprechtage
kostenfrei, indiv. Termine zw. 9:00 und 12:30 Uhr, Telefon 0611 1500-136

Donnerstag, 19. Oktober / 14. Dezember

Finanzierungssprechtage
kostenfrei, indiv. Termine zw. 12:15 und 15:15 Uhr, Telefon 0611 1500-118

Änderungen der Prüfungsordnung für die Durchführung von Ausbildungs- und Umschulungsprüfungen sowie der Prüfungsordnung für Fortbildungsprüfungen

Der Berufsbildungsausschuss der IHK Wiesbaden hat in seiner Sitzung vom 1. Februar 2023 einstimmig beschlossen, die vom Hauptausschuss des Bundesinstituts für Berufsbildung am 29. August 2022 beschlossenen Änderungen in den Musterprüfungsordnungen für Aus- und Umschulungsprüfungen sowie Fortbildungsprüfungen zu übernehmen. Die geänderten Musterprüfungsordnungen (HA-E 120 und HA-E 128) wurden am 19.09.2022 im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Berufsbildungsausschuss der IHK Wiesbaden hat für § 18 a der Prüfungsordnung für die Durchführung der Ausbildungs- und Umschulungsprüfungen und für § 14 a der Prüfungsordnung für Fortbildungsprüfungen folgende Formulierungen beschlossen:

§ 18A DURCHFÜHRUNG SCHRIFTLICHER PRÜFUNGSLEISTUNGEN

- (1) Sind nach der Ausbildungsordnung Aufgaben schriftlich zu bearbeiten, kann die zuständige Stelle bestimmen, dass diese ganz oder in Teilen in digitaler Form an einem festgelegten Prüfungsort unter Aufsicht durchgeführt werden. Vor der Entscheidung ist der Berufsbildungsausschuss nach § 79 BBiG einzubeziehen. Die Prüfungsausschüsse sind rechtzeitig zu informieren.
- (2) Die digitale Durchführung der Prüfung erfolgt unter den folgenden Maßgaben:
 1. Die zuständige Stelle hat die erforderlichen Endgeräte mit der erforderlichen digitalen Ausstattung (digitales Prüfungssystem) zur Verfügung zu stellen;
 2. Prüflingen und Prüfenden ist vor der Prüfung ausreichend Gelegenheit zu geben, sich mit dem digitalen Prüfungssystem vertraut zu machen;
 3. während der Abnahme der Prüfungsleistung hat eine für das digitale Prüfungssystem technisch sachkundige Person zur Verfügung zu stehen;
 4. bei nicht durch den Prüfling zu vertretenden technischen Störungen ist der damit verbundene Zeitverlust durch entsprechende Zeitverlängerung auszugleichen;
 5. es ist sicherzustellen, dass nach dem jeweiligen Stand der Technik die von den Prüflingen und Prüfenden eingegebenen Daten diesen stets eindeutig und innerhalb der Aufbewahrungsfrist nach § 31 dauerhaft zugeordnet werden können. Die Unveränderbarkeit der abschließend übermittelten Daten durch die Prüflinge und die Prüfenden ist sicherzustellen.

Die gesetzlichen Bestimmungen zum Schutz der personenbezogenen Daten sind einzuhalten.

§ 14A DURCHFÜHRUNG SCHRIFTLICHER PRÜFUNGSLEISTUNGEN

- (1) Sind in der Fortbildungsordnung Aufgaben schriftlich zu bearbeiten, kann die zuständige Stelle bestimmen, dass diese ganz oder in Teilen in digitaler Form an einem festgelegten Prüfungsort unter Aufsicht durchgeführt werden. Vor der Entscheidung ist der Berufsbildungsausschuss nach § 79 BBiG einzubeziehen. Die Prüfungsausschüsse sind rechtzeitig zu informieren.

(2) Die digitale Durchführung der Prüfung erfolgt unter den folgenden Maßgaben:

1. Die zuständige Stelle hat die erforderlichen Endgeräte mit der erforderlichen digitalen Ausstattung (digitales Prüfungssystem) zur Verfügung zu stellen;
2. Prüflingen und Prüfenden ist vor der Prüfung ausreichend Gelegenheit zu geben, sich mit dem digitalen Prüfungssystem vertraut zu machen;
3. während der Abnahme der Prüfungsleistung hat eine für das digitale Prüfungssystem technisch sachkundige Person zur Verfügung zu stehen;
4. bei nicht durch den Prüfling zu vertretenden technischen Störungen ist der damit verbundene Zeitverlust durch entsprechende Zeitverlängerung auszugleichen;
5. es ist sicherzustellen, dass nach dem jeweiligen Stand der Technik die von den Prüflingen und Prüfenden eingegebenen Daten diesen stets eindeutig und innerhalb der Aufbewahrungsfrist nach § 28 dauerhaft zugeordnet werden können. Die Unveränderbarkeit der abschließend übermittelten Daten durch die Prüflinge und die Prüfenden ist sicherzustellen.

Die gesetzlichen Bestimmungen zum Schutz der personenbezogenen Daten sind einzuhalten.

Der Der Berufsbildungsausschuss der IHK Wiesbaden hat weiterhin für § 25 der Prüfungsordnung für die Durchführung der Ausbildungs- und Umschulungsprüfungen und für § 22 der Prüfungsordnung für Fortbildungsprüfungen folgende Formulierungen beschlossen:

§ 25 BEWERTUNGSVERFAHREN, FESTSTELLUNG DER PRÜFUNGSERGEBNISSE

- (1) Der Prüfungsausschuss fasst die Beschlüsse über
 1. die Noten zur Bewertung einzelner Prüfungsleistungen, die er selbst abgenommen hat
 2. die Noten zur Bewertung der Prüfung insgesamt sowie
 3. das Bestehen oder Nichtbestehen der Abschlussprüfung.

Für die Beschlussfassung erhält der Ausschuss Ergebnismünderschriften nach § 26 Absatz 1. Dem jeweiligen Prüfungsausschuss sind zum Zweck der abschließenden Bewertung und Feststellung des Prüfungsergebnisses alle erforderlichen Unterlagen zur Verfügung zu stellen.

- (2) Werden in einem Prüfungsbereich als schriftlich zu bearbeitende Aufgaben ausschließlich Antwort-Wahl-Aufgaben im Sinne des § 42 Absatz 4 BBiG eingesetzt, so ist eine mindestens „ausreichende“ Prüfungsleistung erbracht, wenn das vom Prüfling erzielte Ergebnis mindestens 50 Prozent der insgesamt erreichbaren Punkte beträgt (absolute Bestehensgrenze) oder wenn bei einer Prüfung mit mindestens 100 Prüflingen mit gleichem Aufgabensatz die vom Prüfling erzielte Punktzahl die durchschnittliche Punktzahl aller erstmals an dieser Prüfung teilnehmenden Prüflinge um nicht mehr als 10 Prozent in den schriftlich zu bearbeitenden Aufgaben dieses Prüfungsbereichs unterschreitet (relative Bestehensgrenze). Die relative Bestehensgrenze findet nur dann Anwendung, wenn der Prüfling mindestens 45 Prozent der insgesamt erreichbaren Punkte in den schriftlich zu bearbeitenden Aufgaben dieses Prüfungsbereichs erreicht hat.

- (3) Nach § 47 Absatz 2 Satz 2 BBiG erstellte oder ausgewählte Antwort-Wahl-Aufgaben können automatisiert ausgewertet werden, wenn das Aufgabenerstellungs- oder Aufgabenauswahlgremium festgelegt hat, welche Antworten als zutreffend anerkannt werden. Die Ergebnisse sind vom Prüfungsausschuss zu übernehmen. Auf die Änderung der Bewertung abzielende Hinweise von dem Prüfungsausschuss oder der Prüferdelegation sind an die zuständige Stelle innerhalb einer von ihr gesetzten Frist zu richten. Das Aufgabenerstellungs- oder Aufgabenauswahlgremium entscheidet über das weitere Vorgehen.
- (4) Der Prüfungsausschuss oder die Prüferdelegation kann einvernehmlich die Abnahme und Bewertung einzelner schriftlicher oder sonstiger Prüfungsleistungen, deren Bewertung unabhängig von der Anwesenheit bei der Erbringung erfolgen kann, so vornehmen, dass zwei seiner oder ihrer Mitglieder die Prüfungsleistungen selbständig und unabhängig bewerten. Weichen die auf der Grundlage des in der Prüfungsordnung vorgesehenen Bewertungsschlüssels erfolgten Bewertungen der beiden Prüfenden um nicht mehr als 10 Prozent der erreichbaren Punkte voneinander ab, so errechnet sich die endgültige Bewertung aus dem Durchschnitt der beiden Bewertungen. Bei einer größeren Abweichung erfolgt die endgültige Bewertung durch ein vorab bestimmtes weiteres Mitglied des Prüfungsausschusses oder der Prüferdelegation.
- (5) Sieht die Ausbildungsordnung vor, dass Auszubildende bei erfolgreichem Abschluss eines zweijährigen Ausbildungsberufs vom ersten Teil der Abschlussprüfung eines darauf aufbauenden drei- oder dreieinhalbjährigen Ausbildungsberufs befreit sind, so ist das Ergebnis der Abschlussprüfung des zweijährigen Ausbildungsberufs vom Prüfungsausschuss als das Ergebnis des ersten Teils der Abschlussprüfung des auf dem zweijährigen Ausbildungsberufs aufbauenden drei- oder dreieinhalbjährigen Ausbildungsberufs zu übernehmen.
- (6) Prüfungsausschüsse oder Prüferdelegationen nach § 42 Absatz 2 BBiG können zur Bewertung einzelner, nicht mündlich zu erbringender Prüfungsleistungen gutachterliche Stellungnahmen Dritter, insbesondere berufsbildender Schulen, einholen. Im Rahmen der Begutachtung sind die wesentlichen Abläufe zu dokumentieren und die für die Bewertung erheblichen Tatsachen festzuhalten. Die Beauftragung erfolgt nach den Verwaltungsgrundsätzen der zuständigen Stelle. Personen, die nach § 3 von der Mitwirkung im Prüfungsausschuss auszuschließen sind, sollen nicht als Gutachter tätig werden.

§ 22 BEWERTUNGSVERFAHREN, FESTSTELLUNG DER PRÜFUNGSERGEBNISSE

- (1) Der Prüfungsausschuss fasst die Beschlüsse über
1. die Noten zur Bewertung einzelner Prüfungsleistungen, die er selbst abgenommen hat,
 2. die Noten zur Bewertung der Prüfung insgesamt sowie
 3. das Bestehen oder Nichtbestehen der Abschlussprüfung.

Für die Beschlussfassung erhält der Ausschuss die Ergebnisniederschriften nach § 23 Absatz 1. Dem jeweiligen Prüfungsausschuss sind zum Zweck der abschließenden Bewertung und Feststellung des Prüfungsergebnisses alle erforderlichen Unterlagen zur Verfügung zu stellen.

- (2) Bei der Feststellung von Prüfungsergebnissen bleiben Prüfungsleistungen, von denen befreit worden ist (§ 9), außer Betracht.
- (3) Wird eine Prüfungsleistung ausschließlich mit Antwort-Wahl-Aufgaben im Sinne des § 42 Absatz 4 BBiG eingesetzt, so ist eine mindestens „ausreichende“ Prüfungsleistung erbracht, wenn das von der zu prüfenden Person erzielte Ergebnis mindestens 50 Prozent der insgesamt erreich-

baren Punkte beträgt (absolute Bestehensgrenze) oder wenn bei einer Prüfung mit mindestens 100 zu prüfenden Personen mit gleichem Aufgabensatz die von der zu prüfenden Person erzielte Punktzahl die durchschnittliche Punktzahl aller erstmals an dieser Prüfung teilnehmenden zu prüfenden Personen um nicht mehr als 10 Prozent in dieser Prüfungsleistung unterschreitet (relative Bestehensgrenze). Die relative Bestehensgrenze findet nur dann Anwendung, wenn die zu prüfende Person mindestens 45 Prozent der insgesamt erreichbaren Punkte in der Prüfungsleistung erreicht hat.

- (4) Nach § 47 Abs. 2 S. 2 BBiG erstellte oder ausgewählte Antwort-Wahl-Aufgaben können automatisiert ausgewertet werden, wenn das Aufgabenerstellungs- oder Aufgabenauswahlgremium festgelegt hat, welche Antworten als zutreffend anerkannt werden. Die Ergebnisse sind vom Prüfungsausschuss zu übernehmen. Auf die Änderung der Bewertung abzielende Hinweise sind an die zuständige Stelle innerhalb einer von ihr gesetzten Frist zu richten. Das Aufgabenerstellungs- oder Aufgabenauswahlgremium entscheidet über das weitere Vorgehen.
- (5) Der Prüfungsausschuss oder die Prüferdelegation kann einvernehmlich die Abnahme und Bewertung einzelner schriftlicher oder sonstiger Prüfungsleistungen, deren Bewertung unabhängig von der Anwesenheit bei der Erbringung erfolgen kann, so vornehmen, dass zwei seiner oder ihrer Mitglieder die Prüfungsleistungen selbständig und unabhängig bewerten. Weichen die auf der Grundlage des in der Prüfungsordnung vorgesehenen Bewertungsschlüssels erfolgten Bewertungen der beiden Prüfenden um nicht mehr als 10 Prozent der erreichbaren Punkte voneinander ab, so errechnet sich die endgültige Bewertung aus dem Durchschnitt der beiden Bewertungen. Bei einer größeren Abweichung erfolgt die endgültige Bewertung durch ein vorab bestimmtes weiteres Mitglied des Prüfungsausschusses oder der Prüferdelegation.
- (6) Prüfungsausschüsse oder Prüferdelegationen nach § 42 Abs. 2 BBiG können zur Bewertung einzelner, nicht mündlich zu erbringender Prüfungsleistungen gutachterliche Stellungnahmen Dritter einholen.
- (7) Im Rahmen der Begutachtung sind die wesentlichen Abläufe zu dokumentieren und die für die Bewertung erheblichen Tatsachen festzuhalten. Die Beauftragung erfolgt nach den Verwaltungsgrundsätzen der zuständigen Stelle. Personen, die nach § 3 von der Mitwirkung im Prüfungsausschuss auszuschließen sind, sollen nicht als Gutachter tätig werden.

Die Beschlüsse des Berufsbildungsausschusses sind vom Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen mit Schreiben vom 02.03.2023 (Geschäftszeichen IV-045-g-07-08#13) gemäß § 47 Abs. 1 Satz 2 BBiG genehmigt und am 4. April 2023 ausgefertigt worden und werden hiermit bekannt gemacht.



Dr. Christian Gastl
Präsident

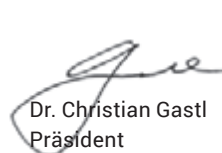


Sabine Meder
Hauptgeschäftsführerin

Bilanz der IHK Wiesbaden zum 31. Dezember 2022

AKTIVA			PASSIVA		
	31.12.2022 €	31.12.2021 €		31.12.2022 €	31.12.2021 €
A. Anlagevermögen	11.971.619,27	11.933.637,25	A. Eigenkapital	7.948.421,09	8.678.467,49
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Nettoposition	4.000.000,00	4.000.000,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	22.925,00	3.242,00	II. Ausgleichsrücklage	1.711.000,00	1.757.692,36
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	III. Andere Rücklagen	2.237.421,09	2.920.775,13
II. Sachanlagen			V. Ergebnis	0,00	0,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	5.431.005,00	5.587.890,00	B. Sonderposten	0,00	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	41.553,00	54.878,00	Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	158.385,00	181.429,00	C. Rückstellungen	9.141.452,94	8.596.047,91
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	237.000,00	59.000,00	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.834.872,00	7.328.904,00
III. Finanzanlagen			2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	3. Sonstige Rückstellungen	1.306.580,94	1.267.143,91
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	D. Verbindlichkeiten	435.926,18	356.374,12
3. Beteiligungen	0,00	0,00	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	5.982.308,81	5.982.352,69	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	176.168,82	131.054,37
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	98.442,46	64.845,56	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen	5.386.558,33	5.716.025,20	5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
I. Vorräte			6. Sonstige Verbindlichkeiten	259.757,36	225.319,75
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.027,38	10.228,25	E. Rechnungsabgrenzungsposten	27.501,50	29.084,00
2. Unfertige Leistungen	0,00	0,00	SUMME PASSIVA	17.553.301,71	17.659.973,52
3. Fertige Leistungen	0,00	0,00			
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	760.484,32	413.127,90			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00			
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	43.986,87	14.663,08			
III. Wertpapiere					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00			
2. Sonstige Wertpapiere	0,00	0,00			
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.570.059,76	5.278.005,97			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	195.124,11	10.311,07			
SUMME AKTIVA	17.553.301,71	17.659.973,52			

Wiesbaden, 29. März 2023


Dr. Christian Gastl
Präsident


Sabine Meder
Hauptgeschäftsführerin

Erfolgsrechnung 2022

	2022 in €	2021 in €
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	8.130.002,68	6.914.386,43
2. Erträge aus Gebühren	1.380.825,86	1.401.111,94
3. Erträge aus Entgelten	96.286,40	84.721,00
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00	0,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	259.299,28	411.939,04
- davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	24.028,15	46.321,25
- davon: Erträge aus Erstattungen	345,00	6.068,89
Betriebserträge	9.866.414,22	8.812.158,41
7. Materialaufwand		
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe u. bezogene Waren	31.433,96	25.435,65
b) Aufwand für bezogene Leistungen	647.435,79	623.733,96
8. Personalaufwand		
a) Gehälter	3.817.709,98	3.648.607,35
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.776.683,96	1.042.141,13
9. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	239.177,34	280.452,70
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen nicht überschreiten	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.860.510,11	2.814.794,04
Betriebsaufwand	10.372.951,14	8.435.164,83
Betriebsergebnis	-506.536,92	376.993,58
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	13.134,49	13.843,63
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.737,66	937,66
- davon: Erträge aus Abzinsung	1.800,00	0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	211.534,00	521.458,00
- davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	211.534,00	521.458,00
Finanzergebnis	-195.661,85	-506.676,71
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-702.198,77	-129.683,13
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
19. Sonstige Steuern	27.847,63	30.436,49
20. Jahresergebnis	-730.046,40	-160.119,62
21. Ergebnisvortrag	0,00	362.736,55
22. Entnahmen aus Rücklagen	1.269.885,60	550.564,85
a) aus der Ausgleichsrücklage	46.692,36	248.303,01
b) aus anderen Rücklagen	1.223.193,24	302.261,84
23. Einstellungen in Rücklagen	539.839,20	753.181,78
a) in die Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
b) in andere Rücklagen	539.839,20	753.181,78
24. Ergebnis	0,00	0,00

Finanzrechnung 2022

	2022 in €	2021 in €
1. Jahresergebnis ohne außerordentliche Posten	-730.046,40	-160.119,62
2a. +/- Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	239.177,34	280.452,70
2b. - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00
3. +/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen / RAP	359.009,49	263.145,21
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	0,00	0,00
5. +/- Verlust (+) / Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	0,00
6. +/- Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-378.479,34	460.061,66
7. +/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	79.552,06	10.184,75
8. +/- Einzahlungen (+) / Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-430.786,85	853.724,70
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	220.025,61	95.844,32
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
13. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	23.580,73	8.307,38
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	18.796,98	1.619,65
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	52.350,00	17.245,19
16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-277.159,36	-119.777,24
17a. + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
17b. + Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-707.946,21	733.947,46
21. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	5.278.005,97	4.544.058,51
22. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode	4.570.059,76	5.278.005,97



GANZ ELEKTRONISCH

IHK-Mitglieder wählen 2024 neue Vollversammlung

Vom 18. Januar bis 20. Februar 2024 wählen alle IHK-Mitglieder ihr neues Parlament der Wirtschaft, die IHK Vollversammlung. Insgesamt sind wieder 63 Unternehmerinnen und Unternehmen auszuwählen, die über die wirtschaftspolitischen Positionen, Projekte und Finanzen der IHK beraten und entscheiden. Während fast alle anderen IHKs in Hessen „hybrid“ wählen, hat die Vollversammlung der IHK Wiesbaden am 4. März 2023 mit einer neuen Wahlordnung grünes Licht für eine ausschließlich digitale Wahl gegeben. Bei der letzten Wahl 2019 hatte bereits ein Drittel der Abstimmenden elektronisch gewählt.

Jedes Mitglied der IHK Wiesbaden ist wahlberechtigt. Sie verteilen sich auf die drei Wahlgruppen Industrie/Banken/Versicherungswirtschaft, Handel und Tourismus sowie Dienstleistungswirtschaft. Die Wahlberechtigten jeder Wahlgruppe werden in einer Wählerliste zusammengefasst. Die Einordnung bestimmt die Wahlgruppe, in der man wählt und gewählt werden kann.

Die Wählerlisten können vom 18. September bis 1. Oktober 2023 in der IHK Wiesbaden digital eingesehen werden – beschränkt auf die jeweilige Wahlgruppe des Wahlberechtigten. Außerdem kann die Wahlgruppe auch per E-Mail abgefragt werden: wahlausschuss@wiesbaden.ihk.de.

Wer als IHK Mitglied für die Vollversammlung kandidieren möchte, kann seinen Wahlvorschlag vom 10. Oktober bis 31. Oktober 2023 in Textform beim Wahlausschuss einreichen (wahlausschuss@wiesbaden.ihk.de). Dazu stellt die IHK auf ihrer Website ab dem 1. Oktober 2023 ein Kandidaten-Formblatt bereit.

Kandidieren kann man in der Wahlgruppe und der jeweiligen Betriebsgrößenklasse, der man angehört. In jeder Wahlgruppe sind zwei Größenklassen gebildet, damit die „Spiegelbildlichkeit“ der Vollversammlung gewährleistet ist. Kleine Unternehmen sind solche mit bis zu 49 Beschäftigten, mittlere und große Unternehmen solche mit über 49 Beschäftigten. In der Wahlgruppe Dienstleistungswirtschaft liegt die entsprechende Grenze bei 10 Beschäftigten.

Alle Informationen, Fristen und Bekanntmachungen des Wahlausschusses erfolgen auf der Homepage der IHK Wiesbaden. ■

Friedemann Cötting, IHK Wiesbaden,
f.goetting@wiesbaden.ihk.de

Firmen in dieser Ausgabe

100places	13
ALCI Alfred Ciehl CmbH & Co. KG Maschinen- und Hydraulikbau	16
Auktion & Markt AC	8
B&B Hotels Germany CmbH	8
Brömer & Sohn CmbH	13
Charter Haus Maritime CmbH	67
Chemische Fabrik Kreussler & Co Cesellschaft mit beschränkter Haftung	16
Deutsche Bank AC	67
Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.	9
DC Nexolution eG	10
DG Nexolution Procurement & Logistics CmbH	10
Die Wiesbaden Stiftung	56
Dyckerhoff CmbH	67
Erbslöh Geisenheim CmbH	16
ESWE Versorgung AG	9, 57
Förster Elastomertechnik CmbH	16
Fritz Kunder CmbH	6, 16
CAMMA CONZEPT Beteiligungs CmbH	17
CenoLog CmbH	10
GüteZert Zertifizierungsgesellschaft und Umweltgutachter der Auftraggeber, Güte- und Überwachungsgemeinschaften mbH	17
Heidler CmbH	38
Hendrikus CmbH	15
Hochschule Geisenheim University	11
Hochschule RheinMain	66
HoloMetrix CmbH	32
Hy2gen AC	10
InfraServ Wiesbaden GmbH & Co. KG	8, 9
ITT RHEINHÜTTE Pumpen CmbH	16
Julius Berger International CmbH	16
Klaas Wollner	17
koakut CmbH	21
LACASCARA Drinks CmbH	34
Le Bihan Consulting CmbH	8
Marc Christopher Meß	17
Marianne Breuer Verlag oHG	16
mdt consulting CmbH	17
Musa Alagöz	17
Nassauische Sparkasse	67
NOBILIS Group CmbH	8
Peek & Cloppenburg Kommanditgesellschaft	53
Print Pool CmbH	15
Provadis Partner für Bildung und Beratung CmbH	8
R+V Versicherungs AG	23
Rainer Smetan	17
Rheingauer Volksbank eingetragene Genossenschaft	12
Schloß Vaux Sekt- und Weinstuben CmbH & Co. KG	12
Schubwerk CmbH	24, 26
Sergey Poloskov -Your Personal Fitness Coach-	14
SOKA-BAU	14
SQLan Gesellschaft für Informations- und Netzwerksysteme mit beschränkter Haftung	17
Stiftung Handschrift	58
Stiftung Stadtmuseum Wiesbaden	68
SV SparkassenVersicherung Holding Aktiengesellschaft	10
SYRACOM AG	8
tetronik Kommunikationsgesellschaft CmbH	70
TransCare CmbH	12
Ünsal Pektas	17
Vitronic Dr. - Ing. Stein Bildverarbeitungssysteme CmbH	52
Weingut Egert CmbH	31
Wiesanha H. + W. Söhngen CmbH	68
Wiesbadener Institut für Nachfolgekultur e.V.	31
Wilhelm Heckel CmbH	28
Wolfgang Weigel	17
Wollá StrickManufaktur	14
YOND CmbH	37



„Gastvorlesung“

Die 256. Vollversammlung fand im Audimax der Hochschule RheinMain statt

Sitze herunterklappen, Tischnachbarn begrüßen, Laptops starten – der große Hörsaal der Hochschule RheinMain in Wiesbaden lieferte das Setting für die 256. Vollversammlung. „Hier werden bei einigen von Ihnen bestimmt Erinnerungen an die Studienzeit wach“, stellte Präsident Dr. Christian Gastl gleich zu Beginn fest und ließ den Blick durch die Sitzreihen schweifen. Kurz vor Abschluss der Brandschutzsanierungen im Erbprinzenpalais wich das Parlament der Wirtschaft noch einmal auf einen externen Veranstaltungsort aus.

Vor dem Start durch die Agenda wurde es zunächst still im Hörsaal. Mit einer Gedenkminute erinnerte die Vollversammlung an den verstorbenen IHK-Ehrenpräsidenten Udo Passavant. Mehr über den früheren Geschäftsführer der Passavant-Werke erfahren Sie in einem Nachruf auf Seite 18.

Voller Einsatz des Präsidiums

An vielen Stellen war die IHK Wiesbaden in den vergangenen Monaten aktiv. Dr. Gastl blickte unter anderem auf die gemeinsame Aktionswoche „Kabinett

- 1 Hochschule RheinMain
- 2 Kurz vor Beginn der Vollversammlung im Audimax
- 3 IHK-Präsident Dr. Christian Gastl und Hauptgeschäftsführerin Sabine Meder
- 4 Philipp Eckelmann, Andreas Voigtländer, Tatjana Trömner-Gelbe und Stephan Fink aus dem IHK-Präsidium
- 5 Christine Lutz, Geschäftsführerin Bildung
- 6 Fabian Lauer, Leiter Wirtschaftspolitik
- 7 Netzwerken nach der Vollversammlung





besucht Talente“ von HIKK, HWK und Hessischer Landesregierung zurück. Anfang Mai wurde bei mehreren Unternehmensbesuchen der Fokus öffentlichkeitswirksam auf die duale Ausbildung gelegt. Die Vizepräsidentin der IHK Wiesbaden, Tatjana Trömner-Gelbe und Dr. Gastl waren zusammen mit Politikern bei der Aqseptence Group, Schloss Vollrads und Vitronic vor Ort und kamen auch mit zahlreichen Azubis ins Gespräch.

Die Kreativwirtschaft kann auch für die Wiesbadener Stadtverwaltung ein wertvoller Partner sein. Das hat der IHK-Ausschuss Kreative Wirtschaft im Austausch mit Wirtschaftsdezernentin Christiane Hinnerger am 6. Juni deutlich gemacht. IHK-Vizepräsident Stephan Fink berichtete von einem Austausch zu Stadtentwicklungsprojekten, Fachkräftemangel und der Ausstellung „1 Quadratmeter Zukunft“. Weitere Gespräche sollen folgen.

Erfolgreich war auch die Veranstaltung „Nachfolge ist... auch weiblich?!“ im Weingut Egert in Eltville-Hattenheim. Rund 80 Teilnehmer:innen kamen am 21. Juni, um sich zu informieren und zu vernetzen. Auch im Nachgang haben zahlreiche interessierte Frauen das Gespräch mit der Schirmherrin der Veranstaltung, Tatjana Trömner-Gelbe, gesucht.

Austausch, Abschluss und Ausbildung

Die Gesprächsreihe mit Bürgermeistern aus dem Kammerbezirk ist vorerst abgeschlossen. Hauptgeschäftsführerin Sabine Meder berichtete von wertvollen Impulsen für beide Seiten. Auch gemeinsame Veranstaltungen mit Gewerbevereinen oder Unternehmen sind oft eine Folge dieser Gespräche. Sabine Meder erläuterte außerdem wesentliche Positionen des Jahresabschlusses 2022. Dr. Gastl dankte an



Änderungen in der Vollversammlung

Günter Högner (Nassauische Sparkasse) ist altersbedingt aus der Geschäftsleitung ausgeschieden. Damit endet auch seine Mitgliedschaft in der Vollversammlung. Högner wurde in den Ältestenrat berufen. Regulärer Nachrücker ist Rüdiger Noack (Deutsche Bank AG) in der Wahlgruppe I: Industrie, Banken und Versicherungswirtschaft.

Manfred Purps (Charter Haus Maritime GmbH) scheidet auf eigenen Wunsch aus der IHK-Vollversammlung aus. Dr. Gerhard Mudrack, Vorstand der Urlaubs- und Lohnausgleichskasse der Bauwirtschaft, wurde als Nachfolger gewählt.

Durch den Wechsel von Dirk Beese von der Dyckerhoff GmbH in die Muttergesellschaft nach Italien endet auch sein Mandat in der Vollversammlung. Der frei werdende Platz soll im September besetzt werden.



Daniel Baldus



8 Prof. Dr. Eva Waller, Präsidentin Hochschule RheinMain
9 Theo Baumstark, IHK-Präsidium

dieser Stelle auch dem ehrenamtlichen Rechnungsprüfungsteam, bestehend aus Bettina Egert und Günter Craß. Dem Präsidium und der Hauptgeschäftsführung wurde einstimmig Entlastung für die Wirtschaftsführung im Geschäftsjahr 2022 erteilt. Weitere Einzelheiten finden Sie ab Seite 62.

„Wer an der IHK vorbeikommt, wird die großen Plakatwände am Haupteingang nicht übersehen“, stellte Christine Lutz, Geschäftsführerin Bildung, einleitend fest. Die IHK-Ausbildungskampagne „Ausbildung macht mehr aus uns“ wurde inzwischen weiter ausgerollt. Per QR-Code können sich Passanten über das Plakat hinaus weitere Infos aufs Smartphone holen. Auch beim Pop-up-Store (Seite 53) Ausbildung in der IHK im Juli wurde die Kampagne in den Fokus gerückt. Eine Woche lang konnten Ausbildungsinteressierte täglich in eine andere Branche eintauchen.

Der Bundesrat hat am 7. Juli 2023 dem neuen „Gesetz zur Stärkung der Aus- und Weiterbildungsförderung“ zugestimmt. Das sogenannte Weiterbildungsgesetz sieht unter anderem eine Ausbildungsgarantie und ein Qualifizierungsgeld vor. Christine Lutz ordnete das Gesetz ein und betonte den besonderen Wert der betrieblichen Ausbildung.

Europa, Flächen und Nachhaltigkeit
Von Binnenmarkt über EU-Haushalt bis Wettbewerbsfähigkeit: Für 21 Handlungsfelder zeigt die IHK-Organisation

mit ihren Europapolitischen Positionen auf, wie europäische Wirtschaftspolitik gelingen kann. Die Vollversammlung stimmte der von der DIHK-Vollversammlung beschlossenen Fassung zu.

Die IHK Wiesbaden ist gemeinsam mit anderen Kammern Teil des länderübergreifenden Netzwerks „PERFORM“. Das Netzwerk strebt an, die Kooperation der Entscheidungsträger im „Strategieforum Rhein Main“ über die Landesgrenzen hinweg – in Hessen, Bayern und Rheinland-Pfalz – zu optimieren. Jüngst wurde ein Positionspapier zur Flächenaktivierung erarbeitet, das auf die Schaffung von Wohnraum für Arbeitskräfte und die Bereitstellung von Flächen für Unternehmen abzielt. Die Vollversammlung stimmte dem Positionspapier mehrheitlich zu.

Der Ausschuss Nachhaltige Wirtschaft beschäftigt sich seit 2014 mit der Stärkung von Nachhaltigkeitsaspekten im unternehmerischen Handeln. Fabian Lauer, Leiter Wirtschaftspolitik, erläuterte die Ziele der neuen Resolution „Nachhaltig wirtschaften – Transformation erfolgreich gestalten“. Sie betrachtet Nachhaltigkeit aus einer unternehmerischen Perspektive und legt gleichzeitig die Chancen und Risiken dar. Lauer betonte, dass Nachhaltigkeit in enger Zusammenarbeit mit der Wirtschaft gestaltet werden müsse. Die Vollversammlung hat dieser Resolution ihre Zustimmung erteilt. ihk.de/wiesbaden/nachhaltig-wirtschaften

Inside Hochschule RheinMain

Rund 13.000 Studierende sind an den Standorten der Hochschule RheinMain in Wiesbaden und Rüsselsheim aktiv. Von Präsidentin Prof. Dr. Eva Waller gab es abschließend wertvolle Einblicke in das Tagesgeschäft der Hochschule. Die Unternehmen lud Waller zur Kooperation ein. Möglich sei zum Beispiel die Einbindung von Gastreferent:innen oder auch die Bearbeitung anwendungsorientierter Fragestellungen ins Studium.

Roland Boros, IHK Wiesbaden,
r.boros@wiesbaden.ihk.de

Änderungen in den Ausschüssen

Ein Wahlausschuss begleitet die Vollversammlungswahlen 2024. Nach dem Ausscheiden von Dirk Beese (Dyckerhoff GmbH) wurde Annkatrin Söhnngen (Wiesanha H. + W. Söhnngen GmbH) neu in den Ausschuss berufen.

Sabine Philipp (Direktorin sam - Stiftung Stadtmuseum Wiesbaden) wurde neu in den Ausschuss Kulturelle Wirtschaft berufen.



FlottenSterne

Beschleunigt Ihr Business: Mercedes-Benz FlottenSterne.

Als Mercedes-Benz Flottenkunde profitieren Sie von einer exklusiven Rundum-Betreuung für die Mobilität Ihres Unternehmens. Mit individuellen Lösungen, die ganz auf Ihre Anforderungen zugeschnitten sind. Inklusive vielfältiger Garantie- und Servicepakete, optionaler Business-Ausstattungen und attraktiver Leasing-Konditionen. Entdecken Sie die einzigartige Kombination aus Wirtschaftlichkeit und Luxus unserer innovativen Fahrzeuge. Bis hin zu unseren batterieelektrischen Mercedes-EQ Modellen mit null lokalen Emissionen beim Fahrzeugbetrieb – Ihrem Statement für einen nachhaltigen Fuhrpark.

Jetzt bei Ihrem Mercedes-Benz Partner Taunus-Auto.

Jetzt Beratungstermin vereinbaren
unter: 0611 777-555

Mercedes-Benz



Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70327 Stuttgart, Partner vor Ort:

TAUNUS AUTO

Taunus-Auto-Verkaufs-GmbH, Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service, 65189 Wiesbaden, Mainzer Straße 82-92, 65510 Idstein, Black-und-Decker-Straße 11, 65232 Taunusstein, Erich-Kästner-Straße 1, www.taunus-auto.de, info@taunus-auto.de, Telefon: +49 611 777-0

Auf dem Dach, tetronik Kommunikationstechnik GmbH, Tausenstein-Neuhof

„Für einen wohltuenden Moment der Entspannung ziehe ich mich gerne auf das Dach unseres Firmengebäudes zurück. Bei tetronik KT sind wir engagiert, Nachhaltigkeit voranzutreiben. Kürzlich haben wir eine beeindruckende Photovoltaikanlage auf dem Dach installiert, die eine Stromproduktion von bis zu 75 kW ermöglicht. Doch neben diesem ökologischen Aspekt schätze ich vor allem den atemberaubenden Ausblick auf Neuhof, den viertgrößten Stadtteil von Taunusstein.

Mit unserer innovativen Kommunikationstechnik, insbesondere für Alten- und Pflegeheime, tragen wir dazu bei, das Leben von Menschen sicherer zu machen. Dieser Gedanke motiviert mich täglich aufs Neue. Dennoch gönne ich mir auch hin und wieder eine kurze Auszeit, vor allem am Wochenende beim Angeln, wo ich bewusst einmal nicht erreichbar bin.“

Manuel Weritz hat bei der tetronik Kommunikationstechnik GmbH eine abwechslungsreiche Karriere hingelegt. Das Unternehmen aus Taunusstein-Neuhof stellt Rufanlagen her, entwickelt sie weiter und betreut deutschlandweit Kunden aus dem Gesundheitswesen wie Krankenhäuser, Kliniken und Pflegeeinrichtungen. Weritz machte im Unternehmen eine Ausbildung zum Informations- und Telekommunikationssystem-Elektroniker. Später wurde er Technischer Leiter und gleichzeitig Gesellschafter. Seit 2019 ist er Geschäftsführer. Am 1. September 2023 feierte er sein 25. Jubiläum.



Tetronik

MARKTPLATZ

Business to Business

Ihr direkter Kontakt zum Marktplatz: 0 69/42 09 03-75 oder per E-Mail verlag@zarbock.de

Lagertechnik

REGATIX Palettenregale
Fachbodenregale
Kragarmregale
Lagerbühnen ...
www.regatix.com
Tel. 07062 28902-0

Werkzeugmaschinen

kurtsteiger 
Werkzeugmaschinen GmbH
neu und gebraucht, großer Lagerbestand
www.kurt-steiger.de
Telefon 06 11/42 10 47
Flachstr. 11, 65197 Wiesbaden

Gastronomie


feinkost
café/bistro
restaurant

graues haus
trüffel
im rheingau

Graues Haus – Trüffel im Rheingau
Graugasse 8 65375 Oestrich-Winkel
info@graueshaus.com graueshaus.com
06723-885 3911

Stahlhallenbau

**STAHL
HALLEN
BAU**
02651. 96200
Andre-Michels.de

Anzeigen-Hotline:
069/42 09 03-75
verlag@zarbock.de

Zeiterfassung

Zeiterfassung, Urlaubs-
workflow, Betriebsdaten,
Projektzeiten, Zutritt. 
www.time-info.de - 06151 33 90 97

Immobilien

Ihr Verkaufsexperte

**Hildebrand
Immobilien**
Der Makler Ihres Vertrauens:

Wir stehen für Immobilienvermittlung
auf höchstem Niveau. Seit 1965 bringen
wir Verkäufer und Käufer zusammen.
 0611 – 450 77 81

Elektroservice

**ELEKTRO
HINNENBERG**
Walter Hinnenberg und Co. Nachf. GmbH

Stielstraße 18, 65201 Wiesbaden
Telefon 0611/26 06 07
Telefax 0611/26 06 09
www.hinnenberg.de

 Qualifizierter
Meisterbetrieb

Präsentationsmappen

**mappen
meister.de**

[GEDRUCKTE QUALITÄT ZU SUPER PREISEN]

25% **Rabatt** auf Ihren ersten Druckauftrag | Code: 8H3E4W5i

Facility Services

Ihr Partner für
Facility Services

 **Vebego**

Professionelle Reinigung, Sicherheit und Technik
– gerne auch für Ihr Unternehmen!

Ihr Kontakt:
Martin Day Vebego Facility Services B.V. & Co. KG
+49 69 247479840 Voltastr. 1, 60486 Frankfurt am Main

Stellensuch

STELLENSUCHE

Erfahrener Geschäftsführer von Kleinunternehmen,
Techniker, Kaufmann, Brandschutzbeauftragter und SIFA,
interessiert sich für neue Aufgaben als Berater in Teilzeit.
E-Mail: baentsch@gmx.de

Werbetechnik

DRUCK &
BESCHRIFTUNGEN

SCHILDER &
AUSSENWERBUNG

MOBILE
PRÄSENTATIONEN

LED-
LICHTWÄNDE

**DIGIFANT**
WERBETECHNIK

WIESBADEN
T 06122 9099-300
www.digifant.com

Anzeigenschluss für die November-Ausgabe:

18. Oktober 2023

Sichern Sie sich Ihre Platzierung unter **069/42 09 03-75**
verlag@zarbock.de



Wie werden wir erfolgreich nachhaltig und nachhaltig erfolgreich?

**Gemeinsam finden wir
die Antworten für morgen.**

Mit der Naspa an Ihrer Seite verwandeln Sie
große Herausforderungen in noch größere
Chancen für Ihr Unternehmen.

Mehr Infos auf naspa.de/transformation

In Partnerschaft mit:

Deutsche Leasing | 



Naspa

Nassauische Sparkasse

Ihr Vertrauen. Unser Antrieb.